



Sommersemester 2014

Vorlesungszeit: 14.04.2014 - 19.07.2014

Philosophische Fakultät II, Institut für Klassische Philologie

Unter den Linden 6, 10099 Berlin, Sitz: Unter den Linden 6, 10099 Berlin

Geschäftsführender Direktor Prof. Dr. phil. Ulrich Schmitzer, UL 6, 3054, Tel. 2093-70425, Fax 2093-70436

Prüfungsausschuss Fremdsprachliche Philologien

Vorsitzender Prof. Dr. phil. Lutz Küster, DOR 65, 427, Tel. 2093-5123, Fax 2093-5125

Sekretariat

Sekretariat Birgit Dummin, UL 6, 3050, Tel. 2093-70416, Fax 2093-70436

Sekretariat Dr. Friederike Herklotz, UL 6, 3050, Tel. 2093-70426, Fax 2093-70436

Studienfachberatung

Studienfachberater BA und MA Griechisch/Klassische Philologie Dr. phil. Roland Baumgarten, UL 6, 3051A, Tel. 2093-70400, Fax 2093-70436

Studienfachberaterin BA und MA Latein Dr. phil. Diana Bormann, UL 6, 3051A, Tel. 2093-70428, Fax 2093-70436

Studienfachberater BA und MA Latein/Klassische Philologie Prof. Dr. phil. Ulrich Schmitzer, UL 6, 3054, Tel. 2093-70425, Fax 2093-70436

Studienfachberater Didaktik der Alten Sprachen Prof. Dr. Stefan Kipf, UL 6, 3066, Tel. 2093-70424, Fax 2093-70436

Verantwortliche der Philosophischen Fak. II

Referentin für Lehre und Studium Dr. phil. Barbara Gollmer, DOR 24, 3.205, Tel. 2093-9606, Fax 2093-9602
Sprechzeit: Do 11-13

Studentische Mitarbeiterin für Lehre und Studium Stefanie Meißner, DOR 24, 3.205, Tel. 2093 9735

Koordinatorin für internationale Angelegenheiten M.A. Stephanie Trigoudis, DOR 24, 3.411, Tel. 2093-9798
Sprechzeit: Do 13-15

Leiter der Praktikumsbörsen Dr. phil. Rainer Fecht, DOR 24, 3.213, Tel. 2093-9617

Inhalte

Überschriften und Veranstaltungen

Institut für Klassische Philologie	4
Bachelorstudiengänge	4
Bachelorstudiengang Griechisch	4
Propädeutikum Griechisch	4
Modul 1: Grundlagen und Methoden	4
Modul 3: Einführung in die griechische Literatur II (Dichtung)	4
Modul 4: Griechische Sprache Basis	5
Modul 6: Griechische Literatur II (Dichtung)	5
Modul 8: Griechische Sprache Aufbau	6
Modul 9: Griechische Literatur III	6
Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung	7
Modul 11: Grundlagen der Didaktik des Griechischunterrichts	9

Modul 12: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation	10
Modul 13: Grundlagen und Methoden (für Beifach)	14
Modul 14: Einführung in die griechische Literatur (für Beifach)	14
Bachelorstudiengang Latein	14
Propädeutikum Latein	14
Modul 1: Methoden und Grundlagen der Latinistik	14
Modul 2: Sprache Basis	15
Modul 4: Einführung in die lateinische Literatur II	15
Modul 5: Römische Kultur und Geschichte	16
Modul 6: Sprache Aufbau	16
Modul 7: Lateinische Literatur I (Prosa)	17
Modul 8: Lateinische Literatur II (Poesie)	18
Modul 9: Lateinische Literatur III	19
Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung	19
Modul 11: Grundlagen der Didaktik des Lateinunterrichts	20
Modul 12: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation	20
Modul 13: Einführung in die Latinistik (Beifach)	23
Masterstudiengänge	23
Master of Arts Gräzistik	23
Modul 1: Griechische Sprache	23
Modul 3: Griechische Literatur und Kultur II: Klassische Zeit	24
Modul 4: Griechische Literatur und Kultur III: Hellenismus und Kaiserzeit	24
Modul 5: Spezialdisziplinen	25
Modul 6: Römische Literatur und Kultur	25
Modul 7: Nachbardisziplinen I	26
Master of Arts Latinistik	26
Modul 1: Lateinische Sprache	26
Modul 2: Lateinische Literatur I (Prosa)	27
Modul 3: Lateinische Literatur II (Poesie)	28
Modul 4: Lateinische Literatur III	28
Modul 5: Griechische Literatur und Kultur	30
Modul 6: Altertumswissenschaft I	30
Modul 7: Altertumswissenschaft II	31
Modul 9: Angeleitete eigenständige Forschung	31
Master of Arts Klassische Philologie	31
Modul 1: Griechische Sprache	31
Modul 2: Lateinische Sprache	31
Modul 3: Griechische Literatur und Kultur I	31
Modul 4: Griechische Literatur und Kultur II	32
Modul 5: Lateinische Literatur und Kultur I	32
Modul 6: Lateinische Literatur und Kultur II	32
Modul 7: Wahlpflichtmodul I: Griechische bzw. Lateinische Literatur III/ Nachbardisziplinen/Spezialdisziplinen	33
Modul 8: Wahlpflichtmodul II: Griechische bzw. Lateinische Literatur III/ Nachbardisziplinen/Spezialdisziplinen	33
Modul 9: Forschung und Präsentation im interdisziplinären Rahmen	34
Master of Education Griechisch	34
Griechisch als 1. Fach	34
Griechisch im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion	34
Griechische Literatur und Kultur	34
Griechisch als 2. Fach	35
Schulpraktische Studien: Griechischunterricht	35
Griechische Literatur und Kultur	35

Master of Education Latein	36
Latein als 1. Fach	36
Schulpraktische Studien	36
Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion	36
Lateinische Literatur und Kultur	37
Latein als 2. Fach	38
Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion	38
Schulpraktische Studien	39
Lateinische Literatur und Kultur	39
Das Fach Latein im Kontext des modernen Schulsystems	40
Personenverzeichnis	41
Gebäudeverzeichnis	45
Veranstaltungsartenverzeichnis	46

Institut für Klassische Philologie

Bachelorstudiengänge

Bachelorstudiengang Griechisch

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmebeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Propädeutikum Griechisch

5270000 Propädeutikum Griechisch II

8 SWS

PÜ

Di

08-10

wöch.

UL 6, 3059

R. Baumgarten

Mi

08-10

wöch.

UL 6, 3059

R. Baumgarten

Fr

08-10

wöch.

UL 6, 3059

R. Baumgarten

Fortsetzung des Sprachkurses vom Wintersemester: Nach Abschluss der Lehrbuchphase Einführung in die Lektüre griechischer Originaltexte durch Auswahllektüre von Platons Symposion sowie einer kleinen Auswahl weiterer Prosatexte (Texte ab Mitte März bei Moodle abrufbar). Kurzeinführungen in die wichtigsten Genera der griechischen Literaturgeschichte. Die Wiederholung der Formenlehre und Syntax erfolgt im Rahmen eines Pflichttutoriums (jeweils am Dienstag).

Am Ende des Semesters kann die Prüfung für den Nachweis von Kenntnissen im Umfang des Graecums abgelegt werden.

In der Regel können nur Studierende teilnehmen, die auch schon Stufe I dieses Kurses besucht haben (eine Anmeldung über AGNES ist dennoch erforderlich!). Über Ausnahmen von dieser Regel kann nur bei persönlicher Anmeldung in der Sprechstunde oder per E-Mail bis zum 1. März entschieden werden.

Literatur: L. PRATT, Eros at the Banquet. Reviewing Greek with Plato's Symposium, Norman 2011 (zur Anschaffung empfohlen).

Modul 1: Grundlagen und Methoden

5270001 Einführung in die Gräzistik II

2 SWS

2 SP

GK

Do

12-14

wöch.

UL 6, 3052

A. Kanthak

Diese Veranstaltung bildet den zweiten Teil des auf zwei Semester verteilten Moduls 1. Das Modul bietet einen Überblick über das Fach Gräzistik und führt in seine Grundlagen und Methoden ein: Literaturgeschichte in Epochen und Gattungen – Geschichte der griechischen Sprache – Prinzipien der Textanalyse und -interpretation – Grundbegriffe der Metrik – Grundlagen der Epigraphik, Papyrologie und Paläographie – Überlieferungsgeschichte – Wirkungsgeschichte – Verhältnis zu Nachbardisziplinen, insbesondere Alter Geschichte, Archäologie und antiker Philosophie sowie zur modernen Literatur- und Kulturwissenschaft. Auch praktische Aspekte werden berücksichtigt: Wissenschaftliches Arbeiten – Abfassen von Referaten und Hausarbeiten – Umgang mit Hilfsmitteln wie Lexika und elektronischen Medien.

Literatur : P. RIEMER/M. WEISSENBERGER/B. ZIMMERMANN, Einführung in das Studium der Gräzistik, München 2000; H.-G. NESSELRATH (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart/Leipzig 1997.

Modul 3: Einführung in die griechische Literatur II (Dichtung)

5270002 Einführung in das griechische Drama

2 SWS

3 SP

GK

Di

12-14

wöch.

UL 6, 3052

G. Chesi

Dieser Kurs ist als eine Einführung in das attische Drama gedacht. Am Beispiel vier ausgewählter Stücke (Agamemnon, Antigone, Medea, Frösche) sollen folgende Aspekte des attischen Theaters behandelt werden: Entstehungsgeschichte; Anlassgebundenheit; soziale und politische Bedeutung; Finanzierung und Einstudierung der Stücke; formaler Aufbau einer Tragödie bzw. einer Komödie. Für die empfohlenen Editionen siehe bitte das HA.

Zur ersten Sitzung sei der Aufsatz von S. GOLDHILL in "The Cambridge Companion to Greek Tragedy" zu lesen (Buch steht in HA).

5270133 Tutorium für Grundkurs Einführung in das griechische Drama

2 SWS

TU

Mi

14-16

wöch.

DOR 24, 3.442

M. Heim

5270003 Einführung in das griechische Epos (Ilias)

2 SWS

3 SP

GK

Fr

10-12

wöch.

UL 6, 3053

M. Asper

Dieser Grundkurs wird in das griechische Epos anhand von Auszügen aus der Ilias einführen. Wir wollen einige zentrale Passagen der Ilias gründlich lesen, zunächst unter sprachlichen Gesichtspunkten und mit einem besonderen Interesse an epotypischen Darstellungsformen. Die großen Interpretationsprobleme der homerischen Epik werden daneben ständig zur Sprache kommen.

Text : Sowohl die OCT-Ausgabe von MUNRO-ALLEN wie die neuere von M. L. WEST (Teubner) sind geeignet.

Zur Einführung : E. RISCH, 2. Anhang: Die homerische Sprache, in: E. BORNEMANN und E. RISCH, Griechische Grammatik, Frankfurt 1973; J. UNTERMANN, Einführung in die Sprache Homers: Der Tod des Patroklos, Ilias II 684-867, Heidelberg 1987; R. WACHTER, Grammatik der homerischen Sprache, in: J. LATA CZ (Hg.), Homers Ilias: Gesamtkommentar. Prolegomena, München 2000, 61-108.

5270134 Tutorium für Grundkurs Einführung in das griechische Epos

2 SWS						
TU	Mo	12-14	wöch.	UL 6, 3053	M. Heim	

Modul 4: Griechische Sprache Basis

5270004 Griechische Grammatik und Übersetzung Ib (Prosa)

2 SWS	2 SP				
UE	Mo	14-16	wöch.	UL 6, 3053	R. Baumgarten

Fortsetzung der Übung vom Wintersemester. Ziel der Übung ist es, mit den wesentlichen syntaktischen und stilistischen Eigenheiten der griechischen Prosa vertraut zu machen und damit die Übersetzungstechnik zu verbessern. Im Mittelpunkt werden Prosatexte attischer Autoren des 4. Jh. v. Chr. stehen. Durch grammatikalische Zusatzaufgaben und deutsch-griechische Übungen soll auch die aktive Anwendung von Form- und Syntaxkenntnissen trainiert werden.

Die Erfolgskontrolle (und damit die Vergabe der Studienpunkte) erfolgt durch die Korrektur von Hausaufgaben und Kurztests. Die ersten zu behandelnden Texte werden ab Mitte März bei Moodle abrufbar sein.

5270005 Griechische Grammatik und Übersetzung II (Dichtung)

2 SWS	3 SP				
UE	Mi	12-14	wöch.	UL 6, 3053	R. Baumgarten

Ziel der Übung ist es, in die Dichtersprache der frühgriechischen Epik, Lyrik sowie der Chorpartien attischer Dramen und der dafür relevanten Dialekte einzuführen. An ausgewählten Beispielen sollen u.a. die morphologischen und syntaktischen Eigenheiten der Texte erörtert und mit Formenlehre und Syntax der klassisch-attischen Prosa kontrastiert werden. Da auch Aspekte der historischen Sprachwissenschaft berücksichtigt werden sollen, wird der Besitz einer sprachwissenschaftlich fundierten Schulgrammatik vorausgesetzt (BORNEMANN/RISCH, Griechische Grammatik, Frankfurt a.M. 1978 = BR). Mit deren Hilfe sollten schon in der Vorlesungsfreien Zeit die Themen „Lautgesetz“ (BR 11-25) u. „Homerische Sprache“ (BR 321-335) gründlich vorbereitet werden.

Die Erfolgskontrolle (und damit die Vergabe der Studienpunkte) erfolgt durch die Korrektur von Hausaufgaben und Kurztests. Der erste Teil der zu behandelnden Texte wird Anfang März bei Moodle abrufbar sein.

Modul 6: Griechische Literatur II (Dichtung)

5270006 Die griechische Wissenschaftsliteratur

2 SWS	2 SP				
VL	Fr	12-14	wöch.	UL 6, 3059	M. Asper

Ein großer Teil der erhaltenen griechischen Texte behandelt das, was wir ‚Wissenschaften‘ nennen, Medizin etwa oder Mathematik: Die Vorlesung soll in diesen Bereich der griechischen Literatur einführen, aber auch in die Grundzüge und Charakteristika des jeweiligen Wissens. Dabei werden möglichst viele verschiedene Wissensgebiete berührt werden: Medizin, Zoologie, Mathematik, Astronomie, Physik, Mechanik, Grammatik, usw., aber auch z.B. Alchemie. Kurze Beispieltex te sollen die jeweiligen Wissensgebiete und literarischen Formen, die wichtigsten Autoren und ihre zentralen Fragen und Antworten vorstellen. Vorgeschichte und Rezeption der griechischen ‚Wissenschaften‘ werden ebenfalls zur Sprache kommen. Griechischkenntnisse sind für den Besuch der Vorlesung nützlich, aber nicht notwendig.

Zur Einführung empfohlen: M. ASPER, Griechische Wissenschaftstexte, Stuttgart 2007; M. ASPER, The Two Cultures of Mathematics in Ancient Greece, in: E. ROBSON & J. STEDALL (Hgg.), The Oxford Handbook of the History of Mathematics, Oxford 2009, 107-132; G.E.R. LLOYD, Early Greek Science: Thales to Aristotle, New York 1970; G.E.R. LLOYD, Greek Science After Aristotle, New York 1973; G.E.R. LLOYD, Disciplines in the Making, Oxford 2009; R. NETZ, The Shaping of Deduction, Cambridge 1999; R. NETZ, Ludic Proof, Cambridge 2009.

5270007 Griechische Epigramme

2 SWS	3 SP				
SE	Di	14-16	wöch.	UL 6, 3052	F. Reiter

Die Geschichte des griechischen Epigramms reicht von der archaischen Zeit bis in die Spätantike. In frühhellenistischer Zeit emanzipiert sich das Epigramm von der reinen Funktion einer Aufschrift zu einer selbständigen literarischen Gattung. Die Themen werden vielfältiger, die besten Dichter der Zeit wie Kallimachos und Theokrit bereichern die Gattung mit ihren Schöpfungen, und es entstehen Epigrammausgaben einzelner Autoren und Anthologien mit verschiedenen Dichtern. Der Kurs beschäftigt sich nach einem Überblick über die Geschichte der Gattung vor allem mit Lesung und Deutung hellenistischer Epigramme, die sich in der Anthologia Palatina erhalten haben, aber auch einige der durch einen Papyrusfund wiederentdeckten Epigramme des Poseidipp sollen behandelt werden.

Einführende Literatur : H. BECKBY, Anthologia Graeca, Band I, Buch I-VI, 2. verb. Aufl., München 1965, 10-116 (Einführung); N. HOLZBERG, Anthologia Graeca – Griechische Anthologie, Stuttgart 2010 (Reclam), insbes. das Nachwort auf S. 245-262.

5270008 Liebe in den Idyllien von Theokrit

2 SWS	3 SP				
UE	Di	10-12	wöch.	UL 6, 3052	G. Chesi

In diesem Kurs werden wir gemeinsam *Id.* 2, 3, 6, 7, 10, 11, 13 und 14 lesen und dabei besondere Aufmerksamkeit auf deren Stil und grammatische Strukturen richten. Die Repräsentation von Liebesverhältnissen in diesen Idyllen soll ebenso gründlich diskutiert werden.

Modul 8: Griechische Sprache Aufbau

5270009 Übersetzungstheorie, Stilanalyse und Textlinguistik

2 SWS	3 SP				
UE	Do	14-16	wöch.	UL 6, 3052	T. Poiss

Im Zentrum der Lehrveranstaltung steht die Analyse grammatischer Strukturen und stilistischer Merkmale von griechischen Original-Texten; hinzu kommen ein kurzer Überblick über die historische Entwicklung der griechischen Prosa, kurze Einführungen in antike Rhetorik, in moderne Linguistik und natürlich auch in Theorien des Übersetzens. Um die Übersetzungs-Kompetenz nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch zu festigen, werden auch Texte mit alternativen Formulierungen verglichen und Übersetzungen von Originaltexten aus dem Deutschen ins Griechische rückübersetzt.

Literatur : Materialien – Texte, Übungsblätter, Übersichten und Kopiervorlagen – werden bereitgestellt. Der Besitz der Grammatik von BORNEMANN/RISCH wird vorausgesetzt; zur Vertiefung: H. W. SMYTH, *Greek Grammar*, Cambridge/MA 1984 (Orig. 1935, Harvard University Press, ca. 51,80 Euro; NB: die Taschenbuch-Nachdrucke sind meist unvollständig!); die Lehrbuchsammlung der HUB hält zahlreiche Exemplare bereit; eine PDF-Version im Internet unter: www.textkit.com/learn/ID/142/author_id/63/). Eine Kopiervorlage von H. Lausberg, *Die Elemente der literarischen Rhetorik*, wird im Seminarapparat bereitgestellt.

Modul 9: Griechische Literatur III

5270006 Die griechische Wissenschaftsliteratur

2 SWS	2 SP				
VL	Fr	12-14	wöch.	UL 6, 3059	M. Asper

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

5270014 Kallimachos, Aitien

2 SWS	3 SP				
SE	Do	10-12	wöch.	UL 6, 3053	M. Asper

Kallimachos' Aitien sind ein zentraler Text für das Verständnis der griechischen Kultur der Ptolemäerzeit und waren gleichzeitig prägend für die römischen Dichter der späten Republik und des Prinzipats. Die Aitien sind eine Sammlung griechischer Ursprungsgeschichten in vier Büchern gewesen, ein äußerst komplexes Werk, das schon für Zeitgenossen schwierig zu verstehen war. Uns sind die Aitien nur in Hunderten von Fragmenten erhalten. Dieser schwierigen Materie möchte das Seminar sich durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion von Ausschnitten widmen.

Texte, Übersetzungen, Kommentare : M. ASPER, *Kallimachos. Werke*, griechisch und deutsch, Darmstadt 2004; A. HARDER, *Callimachus, Aetia*, 2 Bde., Oxford 2012; G. MASSIMILLA, *Callimaco, Aitia*, 2 Bde., Pisa 1996, 2010.

Einführende Sekundärliteratur : B. ACOSTA-HUGHES e.a. (Hgg.), *The Brill Companion to Callimachus*, Leiden 2011; M. FANTUZZI & R. HUNTER, *Tradition and Innovation in Hellenistic Poetry*, Cambridge 2004.

5270010 Lukians Biographien

2 SWS	3 SP				
UE	Di	10-12	wöch.	UL 6, 3059	O. Overwien

Lukian von Samosata (ca. 120 - 180 n. Chr.) schrieb mehrere Viten über Zeitgenossen, von denen zwei durch die Lektüre ausgewählter Passagen erarbeitet werden sollen: *Alexander* und *De morte Peregrini*. Der Orakelgründer *Alexander* von Abonuteichos und der Kyniker *Peregrinos Proteus* waren zwei typische Erscheinungen des 2. Jhs. n. Chr., die verschiedene religiöse und philosophische Strömungen (Sokrates, Kynismus, Neupythagoreismus, Christentum usw.) in sich vereinigten. Als charismatische Persönlichkeiten sammelten sie eine große Anhängerschaft um sich, wurden von "aufgeklärten" Beobachtern wie Lukian (oder einigen Epikureern) jedoch höchst kritisch gesehen.

Lukian benutzt für seine Darstellung in beiden Fällen das Muster der Biographie. Dieses mischt er mit den Mitteln der Satire und Invektive, um sich über die beiden Protagonisten lustig zu machen und sie letztlich als Scharlatane zu entlarven.

Textausgaben : *Luciani Opera*, ed. M. D. MACLEOD, t. II, Oxford 1974 (*Alexander*); *Luciani Opera*, ed. M. D. MACLEOD, t. III, Oxford 1980 (*De morte Peregrini*) .

Literatur : D. CLAY, *Lucian of Samosata: Four Philosophical Lives*, ANRW II 36.5 (1992), S. 3406-3450; B. SZLAGOR, *Verflochtene Bilder. Lukians Porträts „göttlicher Männer“*, Trier 2005; Lukian, *Der Tod des Peregrinos Proteus*, mit Beiträgen v. P. PILHOFER u.a., Darmstadt 2005 (= *Sapere* 9); U. VICTOR, *Lukian von Samosata: Alexandros oder der Lügenprophet*, Leiden u.a. 1997.

5270013 Griechische Metrik (für Fortgeschrittene)

2 SWS	3 SP				
UE	Do	12-14	wöch.	UL 6, 3053	T. Poiss

Ziel dieses Kurses ist es, die durch die neuen Studienordnungen bislang stark eingeschränkte Beschäftigung mit griechischer Metrik wiederzubeleben. Es kann einem intelligenten Menschen ja nicht genügen, bloß Strichelchen in den Text einzutragen und irgendwie über die Silben zu stolpern. Daher sollen die sprachwissenschaftlichen Grundlagen der Metrik, deren höchst konfliktreiche Interpretationsgeschichte und die aktuellen Tendenzen der Metrikforschung knapp skizziert werden, ehe der praktische Teil, die analysierende und rezitierende Lektüre beginnt. Ausgehend von einem vertieften Verständnis von Hexameter und Trimeter sollen die Metren der äolischen Lyrik und auch der Chorlyrik besprochen, analysiert und geübt werden.

Literatur : R. KANNICHT, Griechische Metrik, in: H.-G. NESSELRATH (Hrsg.), Einführung in die griechische Philologie, Stuttgart und Leipzig 1997, 343-362; B. GENTILI, L. LOMIENTO, Metrica e ritmica. Storia delle forme poetiche nella Grecia antica, Mailand 2003; M. van RAALTE, Rhythm and Metre. Towards a Systematic Description of Stichic Verse, Assen/Maastricht 1986; C.J.M. SICKING, Griechische Verslehre, HbDA II 4, München 1993; M.L. WEST, Greek Metre, Oxford 1982. – Materialien werden bereitgestellt.

Organisatorisches:

Die erste Sitzung findet am 17.4., Raum 1.201 (DOR 24), statt.

5270016 Utopische Inseln

2 SWS	3 SP					
UE	Mo	08:30-10:00	wöch.	UL 6, 3052	R. Baumgarten	

Die Übung möchte zu einer literarischen Kreuzfahrt zu verschiedenen Inseln einladen, die ihre Schöpfer jenseits der bekannten Welt positionierten und auf denen sie (mehr oder weniger ideale) politische und gesellschaftliche Lebensformen verorteten, die zumeist in starkem Kontrast zu denen ihrer jeweiligen Erfahrungswelt standen. Zwei Texte sollen dabei im Mittelpunkt stehen: Platons Atlantisgeschichte, die eine bis heute anhaltende Suche nach der versunkenen Insel hervorgerufen hat, und Thomas Morus' Utopia, auf die ja der Begriff der „Utopie“ zurückgeht. Ob dieser Begriff auf alle zu besprechenden Texte zu Recht Anwendung findet, ob man also in allen Fällen von „utopischen“ Inseln sprechen kann, soll ebenso diskutiert werden, wie die vielfältigen intertextuellen Bezüge zwischen diesen Texten, aber auch zu anderen antiken Texten herausgearbeitet werden sollen.

Der Erfolg der Veranstaltung wird wesentlich von der Lesefreudigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abhängen, denn alle relevanten Texte sollten zumindest auf Deutsch vollständig gelesen werden. Zentrale Passagen der Originaltexte werden natürlich gemeinsam übersetzt. Ob hier ein Schwerpunkt bei den griechischen Autoren oder dem neulateinischen Text gebildet werden soll, wird zu Beginn der Veranstaltung in Rücksprache mit den Teilnehmer/-innen geklärt.

Literatur: A. DEMANDT, Der Idealstaat. Die politischen Theorien der Antike. Köln 3. Aufl. 2000 (v.a. Kap. IV u. VII); Plato: The Atlantis Story. Timaeus 17-27. Critias. With introduction, notes and vocabulary by C. GILL. Bristol 1980; H.-G. NESSELRATH, Platon und die Erfindung von Atlantis. Leipzig-München 2002; M. WINIARCZYK, Die hellenistischen Utopien, Berlin 2011; Thomas Morus, Utopia. Lateinisch / Deutsch. Übers. v. G. RITTER, hrsg. v. E. JÄCKEL, Stuttgart 2012 (Reclam)

Die für die Übung erforderlichen Materialien sowie weitere Informationen sind ab Mitte März bei Moodle abrufbar (Passwort wird den über AGNES-Anmeldung Zugelassenen per Mail mitgeteilt).

5270059 Aristotle's Poetics (englisch)

2 SWS	3 SP					
UE	Mi	16-18	wöch.	UL 6, 3059	L. Marsh	

Aristotle's Poetics is the founding text of all western literary criticism and theory. As the first systematic treatment of literature, it continues to have enormous influence on modern literary studies. The course will combine a close reading of the text with a discussion of key Aristotelian concepts including *katharsis* (purification), *hamartia* (error), *phobos* and *eleos* (fear and pity), *mimesis* (representation) and *muthos* (plot). We will also read and discuss one tragedy and one comedy relevant to Aristotle's discussion of poetry.

Text in Greek with commentary: D.W. LUCAS, Aristotle, Poetics, Clarendon Press.

Translation in English : M. HEATH, Aristotle, Poetics, Penguin Books. Introductions: S. HALLIWELL, Aristotles Poetics, University of Chicago Press; A. RORTY, Essays on Aristotle's Poetics, Princeton University Press.

Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung

5270046 Forschungskolloquium Gräzistik

1 SWS	1 SP					
CO	Mo	12-14	14tgl. (1)	UL 6, 3052	M. Asper	

1) findet ab 28.04.2014 statt

Das Kolloquium dient als eine thematisch offene Diskussionsplattform für alle, die Qualifikationsarbeiten mit gräzistischen Themen schreiben – oder die sonst über gräzistische Fragen forschen. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

5270040 Einführung in die griechische literarische Papyruskunde

2 SWS	2 SP					
PL	Mi	08:30-10:00	wöch. (1)	UL 6, 3052	G. Poethke	

1) findet ab 23.04.2014 statt

Nachdem im letzten Semester die griechische dokumentarische Papyruskunde im Mittelpunkt der Betrachtung stand und die literarischen Texte eine untergeordnete Rolle spielten, wird die Spezialveranstaltung zu literarischen Texten als in sich geschlossene seminaristische Übung, welche die Kenntnisse der dokumentarischen Papyruskunde nicht unbedingt voraussetzt, konzipiert und ergänzend hinzutreten. Behandelt werden ausgewählte Autoren und anonyme Texte, wie z. B. Glossare, Lexika und Schulübungen, die auf Papyrus und anderen Schriftträgern, ausgenommen Steine, überliefert sind, sowie ihre spezielle Problematik. Auch die Geschichte der Paläographie findet Berücksichtigung. Voraussetzung für die Teilnahme sind Kenntnisse der griechischen und lateinischen Sprache.

Als einführende Literatur wird empfohlen : D. HAGEDORN, Papyrologie, in: H.-G. NESSELRATH (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart / Leipzig 1997, S. 59-71; H.-A. RUPPRECHT, Kleine Einführung in die Papyruskunde, Darmstadt 1994; P. PARSONS, City of the Sharp-nosed Fish. Greek Lives in Roman Egypt, London 2007; R.S. BAGNALL (Ed.), The Oxford Handbook of Papyrology, Oxford 2009.

5270045 Einführung in die griechische Paläographie

2 SWS	2 SP					
PL	Do	08:30-10:00	wöch.	UL 6, 3052	O. Overwien	

In der Übung sollen die Charakteristika der wichtigsten Schriftstile sowohl der Majuskel als auch der Minuskel durch gemeinsame Lektüre erarbeitet werden.

Das Ziel des Seminars besteht darin, dass die Teilnehmer am Ende leichtere griechische Handschriften problemlos lesen können.

5270013 Griechische Metrik (für Fortgeschrittene)

2 SWS	3 SP					
UE	Do	12-14	wöch.	UL 6, 3053	T. Poiss	

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

5270048 Aristotle's Poetics (englisch)

2 SWS	3 SP					
UE	Mi	16-18	wöch.	UL 6, 3059	L. Marsh	

Aristotle's Poetics is the founding text of all western literary criticism and theory. As the first systematic treatment of literature, it continues to have enormous influence on modern literary studies. The course will combine a close reading of the text with a discussion of key Aristotelian concepts including *katharsis* (purification), *hamartia* (error), *phobos* and *eleos* (fear and pity), *mimesis* (representation) and *muthos* (plot). We will also read and discuss one tragedy and one comedy relevant to Aristotle's discussion of poetry.

Text in Greek with commentary: D.W. LUCAS, Aristotle, Poetics, Clarendon Press.

Translation in English : M. HEATH, Aristotle, Poetics, Penguin Books. Introductions: S. HALLIWELL, Aristotles Poetics, University of Chicago Press; A. RORTY, Essays on Aristotle's Poetics, Princeton University Press.

5270011 Forschungskolloquium "Antike Medizin"

2 SWS	2 SP					
CO	Mo	10-12	wöch.	UL 6, 3053	P. Van der Eijk	

Im Forschungskolloquium werden zum einen laufende Arbeiten der Mitglieder der Forschungsgruppe "Medicine of the Mind, Philosophy of the Body" vorgestellt und diskutiert, zum anderen kommen in eingeladenen Vorträgen aktuelle Forschungsthemen im Bereich "Antike (und spätantike) Medizin und ihre Rezeption im Mittelalter und in der frühen Neuzeit" zur Sprache – wobei auch die Beziehungen zur antiken Philosophie und Wissenschaftsgeschichte berücksichtigt werden. Da „Work in Progress“ und andere noch nicht veröffentlichte Materialien vorab zur Vorbereitung unter allen Kolloquiumsteilnehmern verteilt werden, ist die Teilnahme am Kolloquium nur nach Vereinbarung mit Prof. Philip van der Eijk (philip.van.der.eijk@staff.hu-berlin.de) möglich. Griechischkenntnisse sind erforderlich.

5270015 Galen-Lesekurs

2 SWS	2 SP					
UE	Mi	14-16	wöch.	UL 6, 3053	P. Van der Eijk	

Im Galen-Lesekurs werden jedes Semester zentrale Schriften des Arztes Galen von Pergamon übersetzt und inhaltlich erschlossen. Ziel ist es, dass die Teilnehmer einen Einblick nicht nur in Galens umfassende medizinische Lehre, sondern auch in seine naturwissenschaftlich-philosophischen Ansichten erhalten.

Die Teilnahme an dem Lesekurs ist für interessierte Studierende nach Absprache mit Prof. van der Eijk (philip.van.der.eijk@staff.hu-berlin.de) möglich. Griechischkenntnisse sind erforderlich.

5270049 Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis im Gespräch: Der Kongress des Deutschen Altphilologenverbandes in Innsbruck, 22.-25. April 2014

1 SWS	1 SP					
BUE			Block (1)		S. Kipf, U. Schmitzer, A. Kurig, K. Ludwig, R. Schaefer- Franke	

1) findet vom 22.04.2014 bis 25.04.2014 statt

Der biennale Kongress des Deutschen Altphilologenverbandes bietet Studierenden des Griechischen und Lateinischen eine hervorragende Möglichkeit, aktuelle, mit der künftigen Berufspraxis eng verknüpfte Fragestellungen aus erster Hand von jeweils ausgewiesenen Experten kennenzulernen und sich mit ihnen auseinanderzusetzen. Insofern ist diese Ringvorlesung der besonderen Art eine ideale Ergänzung zu den lokalen Lehrveranstaltungen des BA- und MA-Studiums. Studierende, die diese Lehrveranstaltung besuchen möchten, setzen sich vorher mit einem der Lehrenden, namentlich S. Kipf oder U. Schmitzer, in Verbindung, um die genauen Modalitäten abzusprechen.

Nähere Informationen über das Programm :

http://www.altphilologenverband.de/index.php?option=com_content&view=article&id=85&Itemid=99

Die Lehrveranstaltung ist keine Exkursion.

Die Fachschaftsvertretung bemüht sich um gemeinsame, preiswerte Anreise und Unterkunft.

51 121 Antike und Antike(n)rezeption im Florenz der Renaissance - mit Exkursion!

4 SWS
UE

Di	18-20	Einzel (1)	FRS191, 4026	E. Genehr, M. Hinsch
Fr	10-16	Einzel (2)	HV 5, 0319-22	E. Genehr, M. Hinsch
Sa	10-16	Einzel (3)	FRS191, 4026	E. Genehr, M. Hinsch
Sa	10-16	Einzel (4)	FRS191, 4026	E. Genehr, M. Hinsch
Sa	10-16	Einzel (5)	FRS191, 4026	E. Genehr, M. Hinsch
So	10-16	Einzel (6)	FRS191, 4026	E. Genehr, M. Hinsch

- 1) findet am 15.04.2014 statt
- 2) findet am 20.06.2014 statt
- 3) findet am 17.05.2014 statt
- 4) findet am 14.06.2014 statt
- 5) findet am 12.07.2014 statt
- 6) findet am 13.07.2014 statt

Im Sommersemester 2014 organisiert das Studierendenkolleg des August-Boeck-Antikezentrums eine Exkursion zum Thema: ‚Antike und Antikerezeption im Florenz der Renaissance‘. Die Übung dient der Vorbereitung, deren Blocksitzungen zusammen mit folgenden Dozent/innen geleitet werden:

Prof. Dr. Luca Giuliani (Klassische Archäologie)

Dr. Nicole Hegener (Kunstgeschichte)

Prof. Dr. Johannes Helmrath (Mittelalterliche Geschichte)

Dr. des. Colin G. King (Antike Philosophie, Wissenschaftsgeschichte)

Prof. Dr. Aloys Winterling (Alte Geschichte)

Übung und Exkursion verfolgen zwei Ziele: erstens, einen interdisziplinären Blick auf die Transformation der Antike im Florenz der Renaissance zu werfen; zweitens, methodische Zugänge zur Transformation der Antike zu diskutieren.

Die Übung untersucht die Rolle von Florenz als Hauptort der Aneignung und Umformung antiker Überreste. Wie wurden antike Texte und Bildnisse wiederentdeckt, gedeutet und rekontextualisiert? Wie wurden diese antiken Vorlagen aufgegriffen, aber auch transformiert? Zur Beantwortung dieser Fragen werden wir uns mit ausgewählten Objekten auseinandersetzen, etwa den Texten des sog. Bürgerhumanismus oder nach antiken Vorbildern gearbeiteten Skulpturen. Zugleich wollen wir die jeweiligen Institutionen und Kontexte wie Museen, Paläste und Platzanlagen in den Blick nehmen. Methodisch zielt die Zusammenschau textlicher und bildlicher Befunde einerseits auf eine Synthese, andererseits auf Kontrastierung medialer Besonderheiten.

Ein Schwerpunkt liegt darauf, die sozialen und politischen Hintergründen der Antikerezeption zu beleuchten: Florenz war eine Stadtrepublik, ganz wie jene antiken Städte, deren kulturelle Hinterlassenschaften das humanistische Interesse weckten. Wie in einer antiken *polis* regierte sich die Bürgerschaft von Florenz selbst. Verglichen werden sollen deshalb nicht nur antikes Vorbild und Rezeption, sondern auch die jeweils zugrundeliegenden sozio-politischen Strukturen, die der stadtbürgerlichen Selbstdarstellung in Texten und Bildwerken zugrunde lag.

Die Übung und Exkursion richten sich an fortgeschrittene Bachelorstudierende, Master- und Promotionsstudierende unterschiedlicher Fachrichtungen mit einem Interesse für die Antike und ihre Rezeption. Lateinisch-, Griechisch- und Italienischkenntnisse sind hilfreich, jedoch keine Teilnahmevoraussetzung.

Die Termine der Blocksitzungen und der Exkursion werden in einer konstitutiven, verpflichtenden Sitzung am **15.04.14** bekannt gegeben. Die Exkursion wird vom **25.8. bis 31.8.14** stattfinden.

Weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist die Voraussetzung für die Teilnahme eine Anmeldung in Agnes sowie ein kurzes Motivationsschreiben bis zum **07.04.2014** an: moritz.hinsch@geschichte.hu-berlin.de

Übung und Exkursion können nur zusammen belegt werden, werden jedoch als jeweils zwei eigenständige Veranstaltungen angerechnet.

Literatur:

Hans Baron, The crisis of the early Italian renaissance, 1966; John M. Najemy, A History of Florence 1200-1575, 2008; Volker Reinhardt, Florenz zur Zeit der Renaissance, 1990; Max Weber, Die Stadt. MWS I/22-5, 2000.

Organisatorisches:

Weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist die Voraussetzung für die Teilnahme eine Anmeldung in Agnes sowie ein kurzes Motivationsschreiben bis zum **07.04.2014** an: moritz.hinsch@geschichte.hu-berlin.de

Modul 11: Grundlagen der Didaktik des Griechischunterrichts

5270012 Grundlagen der Analyse und Planung von Griechischunterricht

2 SWS
UE

3 SP
Mo

12-14

wöch.

FU

A. Kurig

Zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Griechisch stehen in diesem Seminar die Planung einzelner Unterrichtsstunden sowie konkrete Fragen der Unterrichtsgestaltung im Vordergrund. Dabei werden zunächst die vier grundlegenden Planungsdimensionen (Voraussetzungen, Ziele, Inhalte, Methoden) behandelt und die einzelnen Bestandteile eines Unterrichtsentwurfs erarbeitet. Des Weiteren stehen Einzelfragen auf dem Programm, die ebenfalls der umfassenden Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum dienen, z. B. Impulsgebung, Hausaufgaben, Lehrerverhalten, Leistungsmessung, Medieneinsatz, Sozialformen, Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden, Übungsformen und Unterrichtsanalyse. Die Seminarteilnehmer erstellen eine schriftlich ausgearbeitete Unterrichtsplanung zum griechischen Sprach- bzw. Lektüreunterricht.

Organisatorisches:

Der Kurs findet an der FU, in der Rost- und Silberlaube, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Raum JK 31/125 statt.

Modul 12: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation

5270041 Vorbereitung auf das Latinum II

6 SWS	6 SP				
PL	Mo	12-14	wöch.	UL 6, 3059	B. Liebermann
	Mi	12-14	wöch.	UL 6, 3052	B. Liebermann
	Fr	14-16	wöch.	UL 6, 3059	B. Liebermann
	Fr	16-18	wöch.	UL 6, 3059	B. Liebermann

Mit dieser Veranstaltung wird der Latinumskurs bzw. das Propädeutikum vom Wintersemester fortgesetzt. Im Zentrum steht der Umgang mit Originallektüre (v. a. Caesar, Cicero).

Am Ende des Semesters kann die Prüfung für den Nachweis von Kenntnissen im Umfang des Latinums abgelegt werden.

Lehrbücher : E. BORNEMANN, Lateinisches Unterrichtswerk B, Berlin, Cornelsen 2003. Ch. TOURATIER, Lateinische Grammatik, Linguistische Einführung in die lateinische Sprache, übers. und bearb. von B. Liebermann, Darmstadt, WBG 2013. F. MEIER, Philosophie im Aufbruch, Die Geburt der Vernunft, Bamberg, Buchner 2009 (Reihe: Antike und Gegenwart).

Organisatorisches:

Die erste Sitzung findet am 16.4. statt.

5270130 Begleittutorium zum Latinumskurs

2 SWS					
TU	Mo	12-14	wöch.	UL 6, 3059	J. Wekel

Organisatorisches:

Die Montagssitzung ist obligatorisches Tutorium.

5270040 Einführung in die griechische literarische Papyruskunde

2 SWS	2 SP				
PL	Mi	08:30-10:00	wöch. (1)	UL 6, 3052	G. Poethke

1) findet ab 23.04.2014 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

5270045 Einführung in die griechische Paläographie

2 SWS	2 SP				
PL	Do	08:30-10:00	wöch.	UL 6, 3052	O. Overwien

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

5270049 Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis im Gespräch: Der Kongress des Deutschen Altphilologenverbandes in Innsbruck, 22.-25. April 2014

1 SWS	1 SP				
BUE			Block (1)		S. Kipf, U. Schmitzer, A. Kurig, K. Ludwig, R. Schaefer- Franke

1) findet vom 22.04.2014 bis 25.04.2014 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5200001 Informationsveranstaltung zum Modul Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen

1 SWS					
PW	Do	18-20	Einzel (1)	DOR 24, 1.101	K. Schütz

1) findet am 08.05.2014 statt

Die Informationsveranstaltung zum Modul Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen ist für alle Studierenden der Bachelorstudiengänge der Philosophischen Fakultät II (Institut für deutsche Literatur, Institut für deutsche Sprache und Linguistik, Nordeuropa-Institut, Institut für Amerikanistik und Anglistik, Institut für Romanistik, Institut für Slawistik, Institut für Klassische Philologie).

Die Veranstaltung findet einmalig statt und ist Bestandteil des Praxisworkshop.

5200002 Training zur beruflichen Orientierung

1 SWS	1 SP					
PW	Fr	11-14	Einzel (1)	DOR 24, 1.606	L. Schulz	
PW	Fr	15-18	Einzel (2)	DOR 24, 1.606	L. Schulz	
PW	Sa	09-12	Einzel (3)	DOR 24, 1.201	L. Schulz	
PW	Sa	13-16	Einzel (4)	DOR 24, 1.201	L. Schulz	
PW	Fr	13-16	Einzel (5)	DOR 24, 1.606	L. Schulz	
PW	Sa	09-12	Einzel (6)	DOR 24, 1.606	L. Schulz	
PW	Sa	13-16	Einzel (7)	DOR 24, 1.606	L. Schulz	
PW	Fr	13-16	Einzel (8)	DOR 24, 1.606	L. Schulz	
PW	Sa	09-12	Einzel (9)	DOR 24, 1.606	L. Schulz	
PW	Sa	13-16	Einzel (10)	DOR 24, 1.606	L. Schulz	

- 1) findet am 25.04.2014 statt
- 2) findet am 25.04.2014 statt
- 3) findet am 26.04.2014 statt
- 4) findet am 26.04.2014 statt
- 5) findet am 09.05.2014 statt
- 6) findet am 10.05.2014 statt
- 7) findet am 10.05.2014 statt
- 8) findet am 16.05.2014 statt
- 9) findet am 17.05.2014 statt
- 10) findet am 17.05.2014 statt

Wo, was, wie? – Training zur beruflichen Orientierung

Wo stehe ich in 15 Jahren? Sicherlich hat diese Frage mit Erwerbstätigkeit zu tun. Damit meine Arbeit auch zu mir passt, ist es sinnvoll, früh herauszufinden, wo, was, wie ich meine Arbeitskraft einbringen möchte und kann. Das Training zur beruflichen Orientierung bietet als Bestandteil des BZQ-Moduls die Chance, sich in drei intensiven Stunden mit der eigenen Berufsorientierung auseinanderzusetzen. In der Pflicht, an diesem Training teilzunehmen eröffnet sich die Gelegenheit, all das, was Sie als Teilnehmende mitbringen - Studium, Neigungen, Interessen und ihre Persönlichkeit- auf ein späteres Berufsleben hin zu hinterfragen und Strategien zu entwickeln, die Gelassenheit beim Berufseinstieg – nach Bachelor, Master oder Promotion – ermöglichen.

An diesem Training müssen Sie im Laufe eines Bachelorstudiums an der Phil. Fak. II einmal teilnehmen. Bitte vergessen Sie nicht, sich in AGNES für eine Gruppe dieser Veranstaltung anzumelden.

5200003 Job_Enter. Berufswege für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen

1 SWS						
VR	Di	18-20	wöch. (1)	DOR 24, 1.205	K. Schütz	
1) findet vom 29.04.2014 bis 17.06.2014 statt						

29.04.2014 Presse und Öffentlichkeitsarbeit

- Christian Arbeit: 1. FC Union Berlin e. V., Presse- und Stadionsprecher
- Sabine Thümler: Berliner Stadtreinigung (BSR), Leiterin Kommunikation / Pressesprecherin
- Johannes Ehmann: Staatsoper Berlin, Pressesprecher

06.05.2014 Film und Fernsehen

- Michael Stempf e ARD Hauptstadtstudio, Korrespondent
- Marion Koller Freiberufliche Übersetzerin audiovisueller Medien
- Florian Hartung FEBRUAR FILM GmbH, Geschäftsführer

13.05.2014 Autor/in

- Cally Stronk Kinderbuchautorin
- Hans Münch Drehbuchautor
- Stefan Maetz Hörspiel- und Drehbuchautor

20.05.2014 Museum

- Jutta Scherm Museum für Kommunikation Berlin, Museumspädagogin
- Marcus Peter prototypen Ausstellungen, Kurator und Geschäftsführer
- Andreas Lange Computerspielmuseum Berlin, Direktor

27.05.2014 Stadt - historisch, politisch, kulturell

- Lisa Derpa INPOLIS UCE GmbH, Bereichsleiterin in:places
- Katja Niggemeier L.I.S.T. GmbH, Teamleiterin Quartiersmanagement Brunnenstraße
- Arne Krasting Zeitreisen Veranstaltungs- und Projektmanagement, Geschäftsführer

03.06.2014 Wissenschaft und Forschung

- Prof. Dr. Claudia Bruns Humboldt-Universität zu Berlin, Professur für Historische Anthropologie und Geschlechterforschung
- Dr. Daniel Weidner Zentrum für Literatur- und Kulturforschung Berlin, Stellvertretender Direktor
- Dr. Margarete Klein Stiftung Wissenschaft und Politik, wissenschaftliche Mitarbeiterin

10.06.2014 Politik

- Dr. Christian Humborg Transparency International Deutschland, Geschäftsführer
- Patrick Spengler Miller & Meier Consulting GmbH, Leiter Bereich Technologie & Medien
- Swen Schulz Deutscher Bundestag, Abgeordneter

17.06.2014 Fremde Sprachen und Kulturen

- Prof. Dr. Martin Löschmann Institut für Interkulturelle Kommunikation, wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Anne Maier Haus der Kulturen der Welt, Pressesprecherin
- Michael Failenschmid Freiberuflicher Dolmetscher und Übersetzer, Mitglied im BDÜ

Für diese Veranstaltung ist keine Anmeldung erforderlich. Es gibt keine Studienpunkte für den Besuch.

5200004 Visuelles Story Design – Bewegtbild in und mit neuen Medien

3 SWS	5 SP					
PL	Fr	14-16	Einzel (1)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl	
	Fr	14-18	Einzel (2)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl	
	Fr	14-16	Einzel (3)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl	
	Fr	14-16	Einzel (4)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl	
	Fr	14-18	Einzel (5)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl	
	Fr	14-16	Einzel (6)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl	
	Fr	14-16	Einzel (7)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl	
	Fr	14-16	Einzel (8)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl	
	Fr	14-18	Einzel (9)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl	
	Fr	14-18	Einzel (10)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl	
	Fr	14-16	Einzel (11)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl	
	Sa	10-16	Einzel (12)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl	
	Sa	10-16	Einzel (13)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl	

- 1) findet am 25.04.2014 statt
- 2) findet am 09.05.2014 statt
- 3) findet am 16.05.2014 statt
- 4) findet am 23.05.2014 statt
- 5) findet am 06.06.2014 statt
- 6) findet am 13.06.2014 statt
- 7) findet am 20.06.2014 statt
- 8) findet am 27.06.2014 statt
- 9) findet am 04.07.2014 statt
- 10) findet am 11.07.2014 statt
- 11) findet am 18.07.2014 statt
- 12) findet am 05.07.2014 statt
- 13) findet am 12.07.2014 statt

Geisteswissenschaftler/innen, die sich auf ein Berufsfeld mit redaktioneller und publizistischer Ausrichtung vorbereiten, sehen sich heute einem Aufgabenspektrum gegenüber, das multimediale Kompetenzen voraussetzt.

Die vielfachen Möglichkeiten, die moderne digitale Bild-, Ton- und Filmtechniken mittlerweile bieten, haben die Anforderungen an redaktionelles Arbeiten enorm verändert. Durch die Dominanz von Online-Kommunikations- und Präsentationsformen ist Text immer häufiger auch in Kombination mit audiovisuellen Ausdrucksmitteln gefordert. So ist es für jede/n Geisteswissenschaftler/ in empfehlenswert, sich in diesem Bereich versierte Kenntnisse über den Einsatz der jeweils richtigen Methode aus dem großen Spektrum crossmedialen Arbeitens anzueignen.

In unserem Seminar nähern wir uns diesem Feld auf der theoretischen und auf der praktischen Ebene.

THEORIE:

Wir vermitteln theoretische Fachkenntnisse und erkunden die Bandbreite von "Visuellem Story Design". Welche Mittel crossmedialen Arbeitens stehen zur Verfügung? Welche Geräte sind wann sinnvoll einsetzbar? Welche Konsequenzen zieht die Entscheidung für redaktionelles Arbeiten mit audiovisuellen Mitteln nach sich? Was muss bedacht werden sowohl in technischer wie auch insbesondere inhaltlicher Hinsicht? Nicht alles, was schick aussieht, trägt inhaltlich. Wir zeigen den Weg auf vom Konzept bis zum fertigen Produkt und seiner Veröffentlichung auf. Neben den Fragen der Umsetzung spielt auch das Thema der Bild-, Persönlichkeits- und Urheberrechte eine Rolle.

PRAXIS:

Wir wenden die Theorie konkret auf die Praxis an. Im Kurs entwickeln die Teilnehmer/innen unter unserer Anleitung ein Projekt, das sie mit Visuellem Story Design realisieren. Anhand eines übergreifenden Themas konzipieren die Teilnehmer individuell oder in kleinen Teams ein Produkt, das die Möglichkeiten crossmedialen Arbeitens mit audiovisuellen Mitteln möglichst breit ausschöpft. Alle Kursteilnehmer erhalten nach Abschluss des Kurses eine DVD mit allen im Kurs entstandenen Projektergebnissen.

Voraussetzung für den Erwerb der Leistungspunkte: Regelmäßige Teilnahme an den Präsenzterminen und Erledigung der Übungsaufgaben, Beteiligung am Abschlussprojekt.

Organisatorisches:

Die Dozentinnen Alexandra Grimm und Astrid Vogelpohl, sind eine Bürogemeinschaft mit langer Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Filmprojekte. (www.grivo.de) Filmautorin, Regisseurin, Produzentin und diplomierte Medienpädagogin, AVID-Editorin und Dozentin sind dabei zentrale Kompetenzen, die wir auf uns vereinen.

5200005 Public Affairs

1 SWS	2 SP				
PL	Mi	12:15-16:30	Einzel (1)		A. Möller
	Fr	13:15-18:15	Einzel (2)	DOR 24, 1.504	A. Möller
	Fr	13:15-16:30	Einzel (3)	DOR 24, 1.504	A. Möller

1) findet am 14.05.2014 statt
 2) findet am 09.05.2014 statt
 3) findet am 23.05.2014 statt

Die Bedeutung der politischen Kommunikation ist in den vergangenen Jahren für Unternehmen, Verbände und öffentliche Institutionen gestiegen. Die Europäisierung des politischen Systems und steigende Anforderungen hinsichtlich der Transparenz politischer Entscheidungen haben zu einer Professionalisierung und Ausdifferenzierung von Public Affairs geführt. Damit bieten sich auch den Absolventen von geistes- und sozialwissenschaftlichen Studiengängen interessante Beschäftigungsmöglichkeiten. Das Seminar identifiziert unterschiedliche Formen, Akteure und Inhalte von Public Affairs. Die Studierenden sollen zudem die alltägliche Praxis der „Lobbyarbeit“ kennenlernen. Das Seminar richtet sich an B.A.-Studierende der Philosophischen Fakultäten, die erste Einblicke in ein spannendes Berufsfeld an der Schnittstelle von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft erlangen möchten. Am 14.05.2014 findet die Veranstaltung im Deutschen Bundestag statt. Die genaue Zeit wird noch angegeben. Achtung: Die Veranstaltung beginnt c.t.!

Literatur:

Bender, Gunnar/ Reulecke, Lutz: Handbuch des deutschen Lobbyisten. Wie ein modernes und transparentes Politikmanagement funktioniert, 2. Aufl., Frankfurt am Main 2004.

Literatur wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt.

Organisatorisches:

Dr. Andreas Möller ist Leiter Corporate Public Affairs der Aurubis AG, Europas größtem Kupferproduzenten. Er leitet zudem die Berliner Konzernrepräsentanz des Unternehmens. Zuvor war er Leiter des Bereichs Politik- und Gesellschaftsberatung von acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften. Andreas Möller ist selbst Absolvent der Humboldt-Universität und promovierte hier im Jahr 2005 an der Philosophischen Fakultät.

5200006 „Personalmanagement in Industrie und Verwaltung – Wie werden Mitarbeiter ausgewählt, beurteilt und entwickelt? – Grundlagen, Instrumente, Fallbeispiele, interaktive Übungen -“

2 SWS	3 SP				
PL	Fr	15-18	Einzel (1)	DOR 24, 1.501	R. Ruppert
	Fr	15:00-18:15	Einzel (2)	DOR 24, 1.501	R. Ruppert
	Fr	15:00-18:15	Einzel (3)	DOR 24, 1.501	R. Ruppert
	Fr	15:00-18:15	Einzel (4)	DOR 24, 1.501	R. Ruppert
	Sa	10:00-13:15	Einzel (5)	DOR 24, 1.501	R. Ruppert
	Sa	10:00-13:15	Einzel (6)	DOR 24, 1.501	R. Ruppert
	Sa	10:00-13:15	Einzel (7)	DOR 24, 1.501	R. Ruppert

- 1) findet am 25.04.2014 statt
 2) findet am 09.05.2014 statt
 3) findet am 23.05.2014 statt
 4) findet am 13.06.2014 statt
 5) findet am 26.04.2014 statt
 6) findet am 24.05.2014 statt
 7) findet am 14.06.2014 statt

Die zentrale Aufgabe der Personalwirtschaft in Unternehmen ist es, das erforderliche Personal zur richtigen Zeit am richtigen Ort bereit zu stellen.

Welche Strategien wählen Industriebetriebe, öffentliche Unternehmen und Verbände dafür? Mit welchen Methoden und Instrumenten wird gearbeitet? Welche Auswahl- und Beurteilungsverfahren werden eingesetzt? Welche Trainings- und Entwicklungsmaßnahmen angewendet und warum? Was heißt z. B. Führungskompetenz und wie wird sie erfasst? Welche Rolle spielt die Unternehmenskultur als eine wesentliche Rahmenbedingung? Wie wird frühzeitig der Nachwuchs in Unternehmen gesichert?

In vier aufeinanderfolgenden Seminarblöcken befassen sich die Studierenden zunächst mit den Grundlagen und Methoden der Personalrekrutierung, u. a. werden Bewerbungsunterlagen analysiert und Bewerbungsgespräche geführt, Life-Coachings angeboten, Auswahlinstrumente vorgestellt und interaktive Übungen durchgeführt. Darauf aufbauend stellen nacheinander Manager und erfahrene Vertreter aus Wirtschaft und Verwaltung ihre jeweiligen Personalmanagement-Aktivitäten vor, erläutern Strategie, Konzepte und Maßnahmen vor dem Hintergrund der besonderen Anforderungen ihrer Branche und zeigen exemplarisch Karriereverläufe auf. Durch den Dialog mit „Machern“ aus der Praxis werden die Aufgabenstellungen der Personalgewinnung und Personalentwicklung anhand von konkreten Fallbeispielen für die Studierenden erlebbar.

Organisatorisches:

Geleitet wird die Veranstaltung von **Dr. Regina Ruppert**, Geschäftsführerin und Inhaberin der selaestus Personal Management GmbH, einer exklusiven Personalberatung in Berlin, die Führungskräfte und Experten für die Wirtschaft und Verwaltung rekrutiert. Sie ist seit langen Jahren in der Karriereberatung und im sog. Headhunting tätig, hat für große, namhafte Beratungsgesellschaften gearbeitet. Frau Dr. Ruppert ist Vizepräsidentin des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater (BDU), vertritt dort u.a. die Themenbereiche HR-Management, Talentsicherung sowie Frauen im Management.

Modul 13: Grundlagen und Methoden (für Beifach)

5270001 Einführung in die Gräzistik II

2 SWS	2 SP					
GK	Do	12-14	wöch.	UL 6, 3052		A. Kanthak

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

Modul 14: Einführung in die griechische Literatur (für Beifach)

5270002 Einführung in das griechische Drama

2 SWS	3 SP					
GK	Di	12-14	wöch.	UL 6, 3052		G. Chesi

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

5270133 Tutorium für Grundkurs Einführung in das griechische Drama

2 SWS						
TU	Mi	14-16	wöch.	DOR 24, 3.442		M. Heim

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

5270003 Einführung in das griechische Epos (Ilias)

2 SWS	3 SP					
GK	Fr	10-12	wöch.	UL 6, 3053		M. Asper

detaillierte Beschreibung siehe S. 4

5270134 Tutorium für Grundkurs Einführung in das griechische Epos

2 SWS						
TU	Mo	12-14	wöch.	UL 6, 3053		M. Heim

detaillierte Beschreibung siehe S. 5

Bachelorstudiengang Latein

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmebeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Propädeutikum Latein

5270020 Propädeutikum Latein II

6 SWS						
SPK	Mo	12-14	wöch.	UL 6, 3059		B. Liebermann
	Mi	12-14	wöch.	UL 6, 3052		B. Liebermann
	Fr	14-16	wöch.	UL 6, 3059		B. Liebermann
	Fr	16-18	wöch.	UL 6, 3059		B. Liebermann

Mit dieser Veranstaltung wird der Latinumskurs bzw. das Propädeutikum vom Wintersemester fortgesetzt. Im Zentrum steht der Umgang mit Originallektüre (v. a. Caesar, Cicero).

Am Ende des Semesters kann die Prüfung für den Nachweis von Kenntnissen im Umfang des Latinums abgelegt werden.

Lehrbücher : E. BORNEMANN, Lateinisches Unterrichtswerk B, Berlin, Cornelsen 2003. Ch. TOURATIER, Lateinische Grammatik, Linguistische Einführung in die lateinische Sprache, übers. und bearb. von B. Liebermann, Darmstadt, WBG 2013. F. MEIER, Philosophie im Aufbruch, Die Geburt der Vernunft, Bamberg, Buchner 2009 (Reihe: Antike und Gegenwart).

Organisatorisches:

Die erste Sitzung findet am 16.4. statt.

5270130 Begleittutorium zum Latinumskurs

2 SWS						
TU	Mo	12-14	wöch.	UL 6, 3059		J. Wekel

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

Modul 1: Methoden und Grundlagen der Latinistik

5270021 Methoden der Latinistik: Metrik

2 SWS	2 SP					
UE	Di	16-18	wöch.	UL 6, 3059		D. Bormann

Die Übung zielt darauf ab, die wichtigsten Versmaße der lateinischen Dichtung (Hexameter, Pentameter, horazische Metren) kennenzulernen und durch praktische Einübung zu beherrschen, so dass die Versmaße flüssig gelesen werden können.

Literatur : F. CRUSIUS, Römische Metrik. Eine Einführung, neu bearb. v. H. RUBENBAUER, Hildesheim 1992 (Reprint der 8. Aufl. v. 1967, München). – Die Übungstexte werden in einem Moodle-Kurs zur Verfügung gestellt, zu dem die Teilnehmer nach der Anmeldung über AGNES das Passwort erhalten.

Organisatorisches:

Zu dem Kurs findet ein Begleittutorium statt.

5270135 Begleittutorium zu Modul 1

2 SWS						
TU	Do	08-10	14tgl. (1)	DOR 24, 1.201	J. Wekel	
1) findet ab 17.04.2014 statt						

Modul 2: Sprache Basis

5270022 Grammatik Wiederholung

2 SWS	2 SP					
UE	Fr	12-14	wöch.	UL 6, 3053	B. Liebermann	

Die Übung dient der systematischen Erarbeitung der lateinischen Formenlehre und Wortkunde und will damit an die aktive Beherrschung der lateinischen Sprache heranführen. Außerdem werden grundlegende Kapitel der lateinischen Syntax anhand lateinisch-deutscher Beispielsätze erarbeitet.

Die Vergabe der Studienpunkte erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme und wöchentlicher Kurztests zum jeweils angegebenen Lernstoff.

Lehrbücher: Grund- und Aufbauwortschatz Latein (mit CD-Rom), Mitarbeit: E. Habenstein, E. Hermes & H. Zimmermann, Neubearbeitung, Düsseldorf, Klett, 2012. CH. TOURATIER, Lateinische Grammatik, Linguistische Einführung in die lateinische Sprache, übers. und bearb. von B. LIEBERMANN, Darmstadt, WBG, 2013.

5270023 Deutsch-Lateinische Übersetzung I

2 SWS	2 SP					
UE	Mi	14-16	wöch.	UL 6, 3059	B. Liebermann	

Ziel der Übung ist die systematische Erarbeitung der lateinischen Kasuslehre. Übungen mit thematischen Schwerpunkten und die Übersetzung ausgewählter Einzelsätze aus dem Deutschen ins Lateinische wechseln miteinander ab.

Die Vergabe der Studienpunkte erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme, sorgfältiger Bearbeitung der Hausaufgaben und der erfolgreichen Teilnahme an mindestens einer Übungsklausur.

Die Veranstaltung ist der zweite Teil von Modul 2: Sprache Basis, an die sich die Modulabschlussprüfung anschließt.

Lehrbuch: CH. TOURATIER, Lateinische Grammatik, Linguistische Einführung in die lateinische Sprache, übers. und bearb. von B. LIEBERMANN, Darmstadt, WBG, 2013.

Organisatorisches:

Zu dem Kurs findet ein Begleittutorium statt.

5270131 Begleittutorium zu Modul 2

2 SWS						
TU	Do	08-10	14tgl. (1)	DOR 24, 1.201	J. Wekel	
1) findet ab 24.04.2014 statt						

Modul 4: Einführung in die lateinische Literatur II

5270024 Republikanische Prosa bis Livius

2 SWS	3 SP					
GK	Fr	14-16	wöch.	UL 6, 3053	R. Baumgarten	

Die einschneidenden politischen Umwälzungen, die den Übergang von der römischen Republik zum Prinzipat bewirkten, haben auch in der lateinischen Literatur ihre Spuren hinterlassen. Die Wirren der Gegenwart veranlassen Autoren wie Cicero, Sallust oder Livius das „bessere“ Rom in der Vergangenheit zu suchen. Der Grundkurs möchte an ausgewählten Texten dieser drei Autoren nachvollziehbar machen, auf welche Weise und mit welchem Ziel diese „Projektionstechnik“ jeweils angewandt wurde. Im Zentrum wird dabei Livius' Beschreibung der Gründungs- und Königszeit Roms stehen. Neben der inhaltlichen Auseinandersetzung sollen durch intensive syntaktische Analyse die Eigenheiten des Prosastils der drei Autoren kontrastiv herausgearbeitet werden.

Die für den Grundkurs erforderlichen Materialien sowie weitere Informationen sind ab Mitte März bei Moodle abrufbar (Passwort wird den über AGNES-Anmeldung Zugelassenen per Mail mitgeteilt).

Lit. : A. MEHL, Römische Geschichtsschreibung, Stuttgart 2001. Es wird vorausgesetzt, dass sich die Teilnehmer/innen bis Semesterbeginn anhand einer einschlägigen Literaturgeschichte (z.B. VON ALBRECHT) über Leben und Werk von Cicero, Sallust und Livius informiert haben.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung "Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens" (B. Liebermann) ist inhaltlich eine Ergänzung zu den Grundkursen von Modul 4.

Die Studienpunkte können über "Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung" abgerechnet werden.

5270136 Begleittutorium zu Modul 4 (Prosa)

2 SWS
TU Mo 16-18 14tgl. (1) UL 6, 3053 J. Wekel
1) findet ab 14.04.2014 statt

5270025 Vergil, Aeneis

2 SWS 3 SP
GK Mo 08:30-10:00 wöch. (1) UL 6, 3059 P. Fleischmann
Sa 09-15 Einzel (2) UL 6, 3059 P. Fleischmann
1) findet vom 14.04.2014 bis 30.06.2014 statt
2) findet am 24.05.2014 statt

arma virumque cano : Mit den Anfangsworten des berühmtesten und folgenreichsten Epos der lateinischsprachigen Antike ist das Thema des Grundkurses vorgegeben. Wir lernen Aeneas und seine Kämpfe kennen und beschäftigen uns mit Vergil, sowie Vorbildern und der Rezeption der Aeneis.

Obligatorische Vorbereitung auf die 1. Sitzung: Prooemium 1,1-33 übersetzen und lesen - bitte wiederholen Sie hierfür die Regeln des daktylischen Hexameters.

Textausgabe : P. Vergili Maronis opera recognovit brevique adnotatione critica instruxit R.A.B. MYNORS, Oxford 1969 (19,95 Euro) oder P. Vergilius Maro Aeneis recensuit G.B. CONTE, Berlin u.a. 2009 (Bibliotheca Teubneriana, Taschenbuchausgabe von 2011 29,95 Euro).

Zur Einführung (zur Anschaffung empfohlen): SUERBAUM, W., Vergils „Aeneis“. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999 (12 Euro). - Ebenfalls empfohlen wird die von E. und G. BINDER herausgegebene kommentierte lateinisch-deutsche Ausgabe der Aeneis, Stuttgart 2012 (22,80 Euro).

Voraussetzungen für die Erteilung der Studienpunkte sind: regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit im Kurs, gründliche Vorbereitung (das Lesen und Übersetzen) der ausgewählten Textpassagen, Lektüre der empfohlenen Forschungsliteratur und Übernahme eines Referates. Das Lektürepensum ist aus dem Semesterplan im Moodle-Kurs ersichtlich, zu dem die Teilnehmer/innen nach der Anmeldung über AGNES das Passwort erhalten.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung "Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens" (B. Liebermann) ist inhaltlich eine Ergänzung zu den Grundkursen von Modul 4.

Die Studienpunkte können über "Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung" abgerechnet werden.

5270137 Begleittutorium zu Modul 4 (Poesie)

2 SWS
TU Mo 16-18 14tgl. (1) UL 6, 3053 J. Wekel
1) findet ab 28.04.2014 statt

Modul 5: Römische Kultur und Geschichte

5270026 Vorbereitung auf die Rom-Exkursion

2 SWS 2 SP
UE Di 08:30-10:00 wöch. UL 6, 3053 U. Schmitzer

Die Rom-Exkursion stellt exemplarisch die Verbindung her zwischen den Texten, also dem üblichen Metier des latinistischen Studien- und Ausbildungsbetriebs, und den Orten, an denen diese Texte entstanden sind und handeln. Denn der wichtigste Gegenstand der lateinischen Literatur ist Rom – so kann man gewiss mit nur geringer Übertreibung feststellen: als Handlungsort, als Idee, als Projektion, auch als Kontrast- und Unort, in historischer und gegenwärtiger Perspektive, bisweilen auch mit Blick auf die Zukunft, auf der Basis traditionell heidnischer ebenso wie dann christlicher Konzeptionen. Aus diesen vielfältigen Aspekten soll ein Überblick entstehen, in dem aus dem exemplarischen Zugriff zugleich ein repräsentatives Bild wird. Behandelt werden Texte aus republikanischer und Kaiserzeit, der Spätantike und auch dem Mittelalter und der Neuzeit.

Die Übung ist verpflichtender Teil der Rom-Exkursion. Hier werden auch organisatorische Fragen besprochen und die Führungsreferate vorbereitet. Ein Moodle-Kurs wird eingerichtet, ebenso ein Handapparat im Grimm-Zentrum.

Sofern die Übung nicht als Exkursionsvorbereitung besucht wird, sondern als reguläre Lehrveranstaltung aus Modul 5 (bzw. der individuellen Vertiefung) gilt: Voraussetzungen für den Erwerb der Studienpunkte sind regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung (auch längerer) originalsprachlicher Passagen, die Lektüre von ausgewählten Teilen der Sekundärliteratur sowie aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung.

Modul 6: Sprache Aufbau

5270030 Sprach- und Stillehre

2 SWS 2 SP
UE Di 16-18 wöch. UL 6, 3053 F. Mundt

In dieser Übung sollen einzelne stilistische Fragen vertieft werden, für deren ausführliche, auch die älteren und jüngeren Sprachstufen des Lateinischen berücksichtigende Behandlung im Deutsch-Latein-Kurs nicht genügend Zeit vorhanden ist. Außerdem werden wir uns mit lateinischen Texten befassen, deren Morphologie und Syntax von der Schulgrammatik abweicht, also mit altlateinischen Texten, Inschriften und nichtliterarischen Briefen sowie spätantiken Texten, die bereits den Weg zum Vulgärlatein erahnen lassen.

5270027 Lateinisch-Deutsche Übersetzungsübung

2 SWS	3 SP					
UE	Mi	12-14	wöch.	UL 6, 3059		D. Bormann

Ziel der Übung ist es einerseits, die Tätigkeit des Übersetzens zu reflektieren, andererseits die Übersetzungsfähigkeit zu fördern. Es werden Texte verschiedener Autoren übersetzt (u.a. Sallust, Seneca, Caesar, Cicero und Livius). Im Laufe des Semesters werden Übungsklausuren geschrieben, die korrigiert zurückgegeben und eingehend besprochen werden. Sie dienen der Übung bzw. Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung. Die Vergabe der Studienpunkte erfolgt aufgrund regelmäßiger Teilnahme, sorgfältiger Bearbeitung der Hausaufgaben und der Teilnahme an den Übungsklausuren.

Organisatorisches:
Zu dem Kurs findet ein Begleittutorium statt.

5270138 Begleittutorium zu Modul 6 (Latein-Deutsche Übersetzungsübung)

2 SWS						
TU	Do	16-18	wöch.	UL 6, 3052		J. Wekel

5270028 Deutsch-Lateinische Übersetzung III

2 SWS	3 SP					
UE	Di	12-14	wöch.	UL 6, 3059		F. Mundt

Ziel der Übung ist die Fähigkeit, zusammenhängende Texte aus dem Deutschen in das Latein Ciceros zu übertragen. Maßstab und Grundlage der Korrekturen ist das Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik von BURKARD / SCHAUER (2. Aufl. 2005), das zur Anschaffung empfohlen ist. Regelmäßige Teilnahme und wöchentliches Anfertigen der Hausaufgaben sind Voraussetzung für den Erhalt der Studienpunkte. Ausgewählte Phänomene der lateinischen Syntax werden anhand von Einzelsätzen wiederholt, im Zentrum steht jedoch das eigenständige Übersetzen zusammenhängender Texte.

Parallel erfolgt das Erlernen ausgewählter lateinischer Redewendungen. Die aktive Beherrschung der Formenlehre wird vorausgesetzt, ebenso wie die Fähigkeit, einfachere Satzgefüge und satzwertige Konstruktionen (AcI, NcI, Gerundivkonstruktionen) korrekt zu bilden. Sollten noch Schwächen bei Deklination, Konjugation, der Lehre von den Präpositionen und in der Kenntnis der Stammreihen der im lateinischen Grundwortschatz vorkommenden Verben bestehen, wird gebeten, diese vor Beginn des Semesters zu beheben. Die Übung führt hin zur deutsch-lateinischen Klausur, die Teil der Modulabschlussprüfung ist.

Literatur: H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearbeitet von Th. BURKARD und M. SCHAUER, 2. Auflage Darmstadt 2005.

Organisatorisches:
Zu dem Kurs findet ein Begleittutorium statt.

5270132 Begleittutorium zu Modul 6 (Deutsch-Latein III)

2 SWS						
TU	Mi	16-18	wöch.	UL 6, 3053		J. Wekel

Modul 7: Lateinische Literatur I (Prosa)

5270031 Urbs scripta - Stadt, Raum und Text am Beispiel Roms

2 SWS	2 SP					
VL	Fr	10-12	wöch.	UL 6, 3059		U. Schmitzer

Die Stadt Rom ist nicht nur einer der wichtigsten Schauplätze der lateinischen Literatur, sie ist auch in mannigfacher Weise selbst Thema geworden: für hymnisches Lob, beißenden satirischen Spott, als Gegenstand sachlicher Beschreibung, als Objekt historischer Verfremdung und zeitgenössisch partieller Wahrnehmung. Die Vorlesung umreißt – nicht zuletzt getragen von den aktuellen Fragestellungen des Clusters Topoi - die Grundzüge einer literarischen Topographie Roms, nützt also die Texte nicht primär als Quellen für Sachinformationen, sondern nimmt sie als Gegenstand der Interpretation ernst. Sie ist somit sowohl die literatur- und kulturwissenschaftliche Flankierung der Rom-Exkursion als auch eigenständige Veranstaltung für alle interessierten oder von Modulzwängen betroffenen Studierenden.

Ein Moodle-Kurs u.a. für die behandelten Texte wird eingerichtet.

5270032 Rom und die Christen

2 SWS	3 SP					
SE	Mi	10-12	wöch.	UL 6, 3052		D. Bormann

Das Verhältnis zwischen Römern und Christen gestaltete sich von Anfang an schwierig. Die Christen erregten Aufsehen, weil sie sich von den heidnischen Kulturen fernhielten, obwohl die Römer bezüglich anderer Glaubensrichtungen nicht intolerant waren. Da die Christen aber nur ihren Gott als den einzig wahren Gott anerkannten und andere Kulte ablehnten, geriet der christliche Glaube in Konflikt mit den römischen Glaubensvorstellungen, weil es nicht möglich war, diesen neuen Kult in Einklang mit den römischen Glaubensvorstellungen zu bringen.

Ausgehend von Tacitus, der als erster heidnischer Autor eine Charakterisierung der Christen vornimmt, sollen antike Zeugnisse in chronologischer Folge bis zu Minucius Felix betrachtet werden, um einen Eindruck vom Verhältnis zwischen Römern und Christen zu gewinnen. Es wird bei dieser Vorgehensweise auch zu untersuchen sein, auf welcher rechtlichen Grundlage die Behandlung der Christen basierte, da die Textzeugnisse auch juristische Fragen erörtern.

Die Studienpunkte werden aufgrund regelmäßiger Teilnahme, aktiver Mitarbeit, Übernahme von Kurzreferaten sowie sorgfältiger Vorbereitung der zu behandelnden Textpassagen bzw. Sekundärtexte vergeben.

Die Semesterplanung wird in einem *Moodle*-Kurs zur Verfügung gestellt, zu dem die Teilnehmer nach der Anmeldung über AGNES das Passwort erhalten.

5270033 Seneca, De Otio und De brevitae vitae

2 SWS	2 SP				
UE	Do	18-20	wöch.	UL 6, 3053	F. Pagani

Hast du oftmals das Gefühl, dass dein Tag mit Terminen gefüllt ist, die dir unwichtig sind? Denkst du manchmal, dass deine Zeit verfliegt, ohne dass du die Gelegenheit hast, etwas Bedeutungsvolles in deinem Leben zu tun? Vielleicht liegt das Problem daran, dass du keine Kontrolle über deine Zeit hast.

Die Frage 'Was machen wir mit unserer Zeit?' bildet den Kern zweier philosophischer Traktate des Seneca, und zwar *De otio* und *De brevitae vitae*. In der Schrift *De otio* ist das Problem aus der politischen Perspektive behandelt. Seneca argumentiert dafür, dass der *sapiens* sich aus der aktiven Politik verabschieden darf. In der Schrift *De brevitae vitae* wird die gleiche Thematik aus einer generellen und philosophischen Perspektive betrachtet. Der *sapiens* ist derjenige, der einen Anspruch auf seine eigene Zeit erhebt und dafür kämpft.

Literatur: Textausgabe (mit Kommentar): Seneca, De Otio – De Brevitate Vitae, edited by G.D. WILLIAMS, Cambridge University Press, Cambridge 2003.

Voraussetzung für den Erwerb der Studienpunkte: Regelmäßige, aktive Teilnahme, häusliche Vorbereitung insbesondere auf die in der Lehrveranstaltung behandelten originalsprachlichen Passagen, Übernahme eines Kurzreferats. Sofern Studierende anderer Fächer ohne (ausreichende) Lateinkenntnisse an der Lehrveranstaltung teilnehmen möchten, wird um vorherige Rücksprache gebeten.

Modul 8: Lateinische Literatur II (Poesie)

5270031 Urbs scripta - Stadt, Raum und Text am Beispiel Roms

2 SWS	2 SP				
VL	Fr	10-12	wöch.	UL 6, 3059	U. Schmitzer

detaillierte Beschreibung siehe S. 17

5270034 Lateinischsprachige bukolische Dichtung

2 SWS	3 SP				
SE	Di	14-16	Einzel (1)	UL 6, 3059	N. Mindt
	Fr	08-10	14tgl.	UL 6, 3052	N. Mindt
	Fr	14-16	14tgl.	UL 6, 3052	N. Mindt

1) findet am 15.04.2014 statt

Das Seminar stellt Vergils Eklogen in den Mittelpunkt. Mit seinen zehn Eklogen (Entstehungszeit etwa 42–39 v. Chr.) tritt Vergil in die Fußstapfen Theokrits, des bedeutendsten griechischen Vertreters der Gattung der so genannten Bukolik (Hirtendichtung) und erneuert gründlich die vorherige Tradition: Hirtendichtung bedeutet nicht, dass ausschließlich über Hirten gedichtet wird, sondern vielmehr, dass der Dialog zwischen Hirten die Dichtung konstituiert. Dadurch entsteht die Möglichkeit, zwar eine poetisch verklärte bukolische Welt („Arkadien“) zu erzeugen, zugleich aber auch Zeitgenössisch-Politisches einzuweben. So oszillieren die Eklogen zwischen literarischer Traumwelt, Bürgerkriegsrealität und Friedenssehnsucht. Liebe und v. a. Dichtung sind dabei stets wiederkehrende Themen. Die Eklogen haben durch ihre Mehrschichtigkeit und gewollte Ambiguität in der Geschichte ihrer Rezeption zu vielerlei Ausdeutungen Raum gegeben, die im Seminar diskutiert werden. Durch einen Blick auf Calpurnius Siculus aus neronischer Zeit und Nemesian aus spätantiker Zeit sowie auf bukolische Elemente in anderen Gattungen (etwa in der Liebeslegie) wird das Seminar abgerundet.

Für die Vergabe der Studienpunkte sind regelmäßige, aktive Teilnahme am Seminar und die Übernahme eines Kurzreferats (max. 15 Minuten, mit Bibliographie) verpflichtend. Es wird vorausgesetzt, dass Vergils Eklogen zu Beginn des Semesters bereits bekannt sind (ggf. durch eine zweisprachige Lektüre) und dass die einzelnen Texte für die jeweiligen Sitzungen gründlich vorbereitet werden.

Text: P. Vergili Maronis Opera, ed. R.A.B. Mynors, Oxford 1969.

Kommentare: W. CLAUSEN, Vergil, Eclogues, Oxford 1994; R. COLEMAN, Eclogues, Cambridge 1977.

Einführende Literatur: B. EFFE, Antike Hirtendichtung. Eine Einführung, 2., überarb. und erw. Aufl., Düsseldorf 2001.

Übersetzung: Vergil, Bukolika. Hirtengedichte, lat.-dt., Anm., interpretierender Kommentar u. Nachw. v. M. von ALBRECHT, Stuttgart 2001.

Das Programm, weitere bibliographische Hinweise und Materialien sind über Moodle abrufbar. Das Passwort ist bei nina.mindt@staff.hu-berlin.de oder im Sekretariat zu erfragen.

Organisatorisches:

Termine: Die erste Sitzung findet am Di., 15.4. (14-16 Uhr) statt, da der 18.4. Karfreitag ist.

Achtung: Weil dies die Planungssitzung ist, ist die Präsenz sehr wichtig. Wer aus triftigen Gründen daran nicht teilnehmen kann, aber das Seminar besuchen möchte, möge sich bitte vorher per e-mail melden.

Die weiteren Doppel-Sitzungen finden alle zwei Wochen freitags von 8-10 und 14-16 Uhr statt und zwar zu folgenden Terminen: 2.5., 16.5., 30.5., 13.06., 27.6., 11.7. Die Abschlusssitzung findet am Fr., den 18.7., von 8-10 Uhr statt.

5270035 Catull

2 SWS	2 SP				
UE	Mo	14-16	wöch.	UL 6, 3059	U. Stephan

C. Valerius Catullus war der bedeutendste Dichter der Zeit des historischen Umbruchs in Rom zwischen den Diktaturen Sullas und Caesars und zugleich einer der wichtigsten Akteure der Etablierung der lateinischen Literatur nach griechischen Vorbildern. Vor allem mit den lyrischen "kleinen Formen" (mit Bezug u.a. auf Kallimachos und Sappho) bildete sein Werk ein Gegengewicht zur Epik und Dramatik und wurde zum Bezugspunkt für wesentliche Bereiche der augusteischen und kaiserzeitlichen Dichtung.

In der Übung sollen insbesondere die längeren carmina 61-68 gelesen werden, ergänzt durch eine Auswahl aus der Liebesdichtung und den Epigrammen. Der Schwerpunkt soll auf der Textlektüre liegen, ergänzt durch Analyse und Interpretation sowie Beleuchtung der literaturhistorischen Bedeutung Catulls.

Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsnachweises bzw. der Studienpunkte sind regelmäßige Teilnahme, selbstständige Vorbereitung längerer originalsprachlicher Passagen, die Bereitschaft zur Übernahme eines Kurzreferats oder vergleichbarer Aufgaben sowie aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung.

Textgrundlage ist Catullus, Carmina, ed. Roger A. B. MYNORS (Oxford Classical Texts), Oxford 1963, oder jede andere kritische Textausgabe. Weitere Literatur und die Semesterplanung werden vor Semesterbeginn per Moodle bekanntgegeben.

Modul 9: Lateinische Literatur III

5270031 Urbs scripta - Stadt, Raum und Text am Beispiel Roms

2 SWS	2 SP					
VL	Fr	10-12	wöch.	UL 6, 3059	U. Schmitzer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 17

5270036 Augustinus, Confessiones

2 SWS	3 SP					
SE	Mo	16-18	wöch.	UL 6, 3059	R. Lo Presti	

Die Confessiones des Augustinus von Hippo (354-430) gehören ohne Zweifel zu den bekanntesten und einflussreichsten philosophischen Schriften des Mittelalters. Man bezieht sich oft auf diese Schrift als auf die „erste Autobiographie“ bzw. die erste „geistige Biographie“ der westlichen Literatur. Zum einen stellen die Confessiones einen theologisch und philosophisch orientierten Bericht über das Leben des Augustinus dar, in dem er einige Aspekte seines Lebens in den Vordergrund stellt und einige andere vernachlässigt mit der deutlichen Absicht, alle Ereignisse seines Lebens als Schritte eines kohärenten und vollkommenen itinerarium mentis in deum zu interpretieren und vorzustellen. Zum anderen charakterisieren sich die Confessiones als eine Schrift, in der Inhalt, theoretisches Ziel, Sprachstil und hochkomplexe rhetorische Strategien miteinander eng verknüpft und voneinander abhängig sind. Denn durch die Confessiones, die die Form eines langen Gebetes zu Gott haben, zielt Augustinus nicht nur darauf, die Geschichte seines Lebens zu erzählen, sondern auch und vor allem darauf, sein eigenes Leben als konkretes Beispiel dafür vorzustellen, wie eine Einzelseele sich von ihrem Einzigkeitszustand sowie von ihrer Abhängigkeit vom Körper befreien und die Einheit mit und letztendlich die Ruhe in Gott erreichen kann.

In diesem Seminar werden die Bücher 7., 10., und 11. der Confessiones behandelt: Im 7. Buch erzählt Augustinus, wie er die neuplatonische Philosophie entdeckt und aufgegriffen hat; im 10. Buch kommt die Rolle des Gedächtnisses als Weg zur Transzendenz zur Sprache; im 11. Buch schlägt Augustinus eine Diskussion des Zeit- und Ewigkeitsbegriffes vor. Der Text der Confessiones wird unter unterschiedlichen Gesichtspunkten betrachtet: Wir werden uns sowohl mit inhaltlichen als auch mit stilistischen, sprachlichen und rhetorischen Aspekten der Prosa des Augustinus beschäftigen.

a) Textausgaben und Kommentare: Augustinus, Confessiones, Text and commentary in 3 volumes, ed. James J. O'DONNELL, Oxford University Press, Oxford 1992.

b) Übersetzungen: Augustinus, Confessiones/Bekenntnisse, Lateinisch/Deutsch, Reclam 2009. Augustinus, Suche nach dem wahren Leben: Confessiones X, Hamburg 2010. Augustinus, Was ist Zeit: Confessiones XI, Hamburg 2009.

c) Monographien: K. FLASCH, Augustin. Einführung in sein Denken. 3. bibliographisch ergänzte Auflage. Reclam, Stuttgart 2003. T. FUHRER, Augustinus, Darmstadt 2004. N. FISCHER, C. MAYER (Hrsg.), Die Confessiones des Augustinus von Hippo: Einführung und Interpretationen zu den dreizehn Büchern. Forschungen zur europäischen Geistesgeschichte, Band 1. Sonderausgabe, Freiburg i. Br. 2004.

Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung

5270047 Forschungskolloquium Latein

1 SWS	1 SP					
CO	Di	18-20	14tgl. (1)	UL 6, 3053	F. Mundt, U. Schmitzer	

1) findet ab 29.04.2014 statt

Im Kolloquium wird die Möglichkeit gegeben, nach den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Themenfindung, der Ausarbeitung, der formalen Gestaltung usw. der Abschlussarbeiten zusammenhängende Fragen gemeinsam zu besprechen sowie auch selbst Aspekte der eigenen Arbeit vorzustellen und zu diskutieren. Ein Moodle-Kurs wird eingerichtet.

5270044 Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens

1 SWS	1 SP					
PL	Sa	09-15	Einzel (1)	UL 6, 3059	B. Liebermann	
	Mo	12-18	Einzel (2)	UL 6, 3059	B. Liebermann	

1) findet am 19.07.2014 statt
2) findet am 21.07.2014 statt

Der Kurs richtet sich an Studierende des 2. Semesters, die im Rahmen von Modul 4 ihre erste Hausarbeit schreiben. Er gliedert sich in zwei Blöcke. Block 1 (allgemein): Themeneingrenzung, Lesetechniken (Kognitive Lesetechniken: SQR-Lesen; Visuelle Lesetechniken: Cluster- und Mindmap-Lesen); Einleitung und Schluss; Textüberarbeitung, Kriterien der Textverständlichkeit; Block 2 (fachspezifisch): Literatursuche, Gliederung, Formale Textgestaltung (Zitate, Fußnoten, Anmerkungen, Bibliographie).

Organisatorisches:

Termine: 19.7., 9-15 Uhr; 21.7., 12-18 Uhr

5270049 Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis im Gespräch: Der Kongress des Deutschen Altphilologenverbandes in Innsbruck, 22.-25. April 2014

1 SWS 1 SP
BUE

Block (1)

S. Kipf,
U. Schmitzer,
A. Kurig,
K. Ludwig,
R. Schaefer-
Franke

1) findet vom 22.04.2014 bis 25.04.2014 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

51 121 Antike und Antike(n)rezeption im Florenz der Renaissance - mit Exkursion!

4 SWS
UE

Di	18-20	Einzel (1)	FRS191, 4026
Fr	10-16	Einzel (2)	HV 5, 0319-22
Sa	10-16	Einzel (3)	FRS191, 4026
Sa	10-16	Einzel (4)	FRS191, 4026
Sa	10-16	Einzel (5)	FRS191, 4026
So	10-16	Einzel (6)	FRS191, 4026

E. Genehr,
M. Hinsch
E. Genehr,
M. Hinsch

1) findet am 15.04.2014 statt
2) findet am 20.06.2014 statt
3) findet am 17.05.2014 statt
4) findet am 14.06.2014 statt
5) findet am 12.07.2014 statt
6) findet am 13.07.2014 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 9

Modul 11: Grundlagen der Didaktik des Lateinunterrichts

5270038 Grundlagen der Analyse und Planung von Lateinunterricht

2 SWS 3 SP
UE Mi

08-10 wöch. FU

R. Schaefer-
Franke

Zur Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum im Fach Latein stehen in diesem Seminar die Planung einzelner Unterrichtsstunden sowie konkrete Fragen der Unterrichtsgestaltung im Vordergrund. Dabei werden zunächst die vier grundlegenden Planungsdimensionen (Voraussetzungen, Ziele, Inhalte, Methoden) behandelt und die einzelnen Bestandteile eines Unterrichtsentwurfs erarbeitet. Des Weiteren stehen folgende Einzelfragen auf dem Programm, die ebenfalls der umfassenden Vorbereitung auf das Unterrichtspraktikum dienen, z. B. Impulsgebung, Hausaufgaben, Lehrerverhalten, Leistungsmessung, Medieneinsatz, Sozialformen, Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden, Übungsformen und Unterrichtsanalyse. Die Seminarteilnehmer erstellen eine schriftlich ausgearbeitete Unterrichtsplanung zum lateinischen Sprach- bzw. Lektüreunterricht. Die Lehrveranstaltung richtet sich an Studierende, die bereits am Einführungskurs zur Fachdidaktik Latein mit Erfolg teilgenommen haben.

Organisatorisches:

Die Übung findet an der FU, in der Rost- und Silberlaube, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Raum K 31/102 statt.

5270039 Grundlagen der Analyse und Planung von Lateinunterricht

2 SWS 3 SP
UE Do

10-12 wöch. DOR 24, 1.201

K. Ludwig

siehe Veranstaltung 5270038

Modul 12: Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikation

5270042 Vorbereitung auf das Graecum II

8 SWS 8 SP
PL Di

08-10	wöch.	UL 6, 3059
08-10	wöch.	UL 6, 3059
08-10	wöch.	UL 6, 3059

R. Baumgarten
R. Baumgarten
R. Baumgarten

Fortsetzung des Sprachkurses vom Wintersemester: Nach Abschluss der Lehrbuchphase Einführung in die Lektüre griechischer Originaltexte durch Auswahllektüre von Platons Symposion sowie einer kleinen Auswahl weiterer Prosatexte (Texte ab Mitte März bei Moodle abrufbar). Kurzeinführungen in die wichtigsten Genera der griechischen Literaturgeschichte. Die Wiederholung der Formenlehre und Syntax erfolgt im Rahmen eines Pflichttutoriums (jeweils am Dienstag). Am Ende des Semesters kann die Prüfung für den Nachweis von Kenntnissen im Umfang des Graecums abgelegt werden.

In der Regel können nur Studierende teilnehmen, die auch schon Stufe I dieses Kurses besucht haben (eine Anmeldung über AGNES ist dennoch erforderlich!). Über Ausnahmen von dieser Regel kann nur bei persönlicher Anmeldung in der Sprechstunde oder per E-Mail bis zum 1. März entschieden werden.

Literatur: L. PRATT, Eros at the Banquet. Reviewing Greek with Plato's Symposium, Norman 2011 (zur Anschaffung empfohlen)

5270043 Papyrologie

2 SWS	2 SP				
PL	Fr	08-19	Einzel (1)	UL 6, 3052	P. Gatti
	Sa	08-19	Einzel (2)	UL 6, 3052	P. Gatti
	Mo	08-19	Einzel (3)	UL 6, 3052	P. Gatti

1) findet am 04.07.2014 statt
 2) findet am 05.07.2014 statt
 3) findet am 07.07.2014 statt

Die Papyrologie ist eine technische Altertumswissenschaft und beschäftigt sich mit literarischen und dokumentarischen Texten, die auf Papyrus, Pergament sowie Scherben und Wachs- und Bleitafeln überliefert und in vielen Sprachen (Griechisch, Latein, Sprachen des alten Ägyptens und des nahen Ostens) geschrieben sind. Im Fokus der Disziplin stehen Texte vom ca. 3. Jh. v.Chr. bis zum 7. Jh. n.Chr.

Obwohl der Papyrus das übliche Schreibmaterial in der Alten Welt war, haben sich diese Texte aufgrund der günstigen klimatischen Bedingungen fast ausschließlich in Ägypten und in Herculaneum erhalten.

Wesentliche Felder der Papyrologie sind die Entzifferung, Transkribierung und Interpretation der Texte sowie die Restaurierung ihrer Schreibmaterialien.

Gegenstand der Übung ist die Vorstellung der Arbeitsmethoden und Beiträge der Papyrologie zu den Altertumswissenschaften. Mit Hilfe ausgewählter Abbildungen und Reproduktionen sollen daher ihre Arbeitstechniken und spezifischen Methoden für die Herstellung kritischer Textausgaben beleuchtet werden. Der Schwerpunkt der Übung wird auf lateinischsprachigen, literarischen Papyri liegen. Der Kurs wird zudem von praktischen Entzifferungsübungen begleitet und mit dem Besuch der Berliner Papyrussammlung auf der Museumsinsel abgeschlossen.

Textgrundlage : D. HAGEDORN, Papyrologie, in H.-G. NESSELRATH (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart, Leipzig 1997, 59-71; H.-A. RUPPRECHT, Kleine Einführung in die Papyruskunde, Darmstadt 1994.

Organisatorisches:

Die LV findet als Blockveranstaltung statt.

Fr, 4.7., Sa, 5.7. und Mo, 7.7.2014, jeweils:

von 8-11.30 Uhr (inkl. 30 Minuten Pause)

von 14-17.30 Uhr (inkl. 30 Minuten Pause)

von 18.15-19.00 Uhr: praktische Übungen

So, 6.7.: Museum von 10-13.30 Uhr und 15.15-16 Uhr.

5270044 Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens

1 SWS	1 SP				
PL	Sa	09-15	Einzel (1)	UL 6, 3059	B. Liebermann
	Mo	12-18	Einzel (2)	UL 6, 3059	B. Liebermann

1) findet am 19.07.2014 statt
 2) findet am 21.07.2014 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 19

5270049 Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis im Gespräch: Der Kongress des Deutschen Altphilologenverbandes in Innsbruck, 22.-25. April 2014

1 SWS	1 SP				
BUE			Block (1)		S. Kipf, U. Schmitzer, A. Kurig, K. Ludwig, R. Schaefer- Franke

1) findet vom 22.04.2014 bis 25.04.2014 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

5200002 Training zur beruflichen Orientierung

1 SWS	1 SP					
PW	Fr	11-14	Einzel (1)	DOR 24, 1.606	L. Schulz	
PW	Fr	15-18	Einzel (2)	DOR 24, 1.606	L. Schulz	
PW	Sa	09-12	Einzel (3)	DOR 24, 1.201	L. Schulz	
PW	Sa	13-16	Einzel (4)	DOR 24, 1.201	L. Schulz	
PW	Fr	13-16	Einzel (5)	DOR 24, 1.606	L. Schulz	
PW	Sa	09-12	Einzel (6)	DOR 24, 1.606	L. Schulz	
PW	Sa	13-16	Einzel (7)	DOR 24, 1.606	L. Schulz	
PW	Fr	13-16	Einzel (8)	DOR 24, 1.606	L. Schulz	
PW	Sa	09-12	Einzel (9)	DOR 24, 1.606	L. Schulz	
PW	Sa	13-16	Einzel (10)	DOR 24, 1.606	L. Schulz	

1) findet am 25.04.2014 statt

2) findet am 25.04.2014 statt

3) findet am 26.04.2014 statt

4) findet am 26.04.2014 statt

5) findet am 09.05.2014 statt

6) findet am 10.05.2014 statt

7) findet am 10.05.2014 statt

8) findet am 16.05.2014 statt

9) findet am 17.05.2014 statt

10) findet am 17.05.2014 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5200001 Informationsveranstaltung zum Modul Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen

1 SWS					
PW	Do	18-20	Einzel (1)	DOR 24, 1.101	K. Schütz

1) findet am 08.05.2014 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 10

5200003 Job_Enter. Berufswege für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen

1 SWS					
VR	Di	18-20	wöch. (1)	DOR 24, 1.205	K. Schütz

1) findet vom 29.04.2014 bis 17.06.2014 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 11

5200004 Visuelles Story Design – Bewegtbild in und mit neuen Medien

3 SWS	5 SP				
PL	Fr	14-16	Einzel (1)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl
	Fr	14-18	Einzel (2)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl
	Fr	14-16	Einzel (3)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl
	Fr	14-16	Einzel (4)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl
	Fr	14-18	Einzel (5)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl
	Fr	14-16	Einzel (6)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl
	Fr	14-16	Einzel (7)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl
	Fr	14-16	Einzel (8)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl
	Fr	14-18	Einzel (9)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl
	Fr	14-18	Einzel (10)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl
	Fr	14-16	Einzel (11)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl
	Sa	10-16	Einzel (12)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl
	Sa	10-16	Einzel (13)	DOR 24, 1.601	A. Grimm, A. Vogelpohl

1) findet am 25.04.2014 statt

2) findet am 09.05.2014 statt

3) findet am 16.05.2014 statt

4) findet am 23.05.2014 statt

5) findet am 06.06.2014 statt

- 6) findet am 13.06.2014 statt
 7) findet am 20.06.2014 statt
 8) findet am 27.06.2014 statt
 9) findet am 04.07.2014 statt
 10) findet am 11.07.2014 statt
 11) findet am 18.07.2014 statt
 12) findet am 05.07.2014 statt
 13) findet am 12.07.2014 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 12

5200005 Public Affairs

1 SWS	2 SP				
PL	Mi	12:15-16:30	Einzel (1)		A. Möller
	Fr	13:15-18:15	Einzel (2)	DOR 24, 1.504	A. Möller
	Fr	13:15-16:30	Einzel (3)	DOR 24, 1.504	A. Möller

1) findet am 14.05.2014 statt
 2) findet am 09.05.2014 statt
 3) findet am 23.05.2014 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

5200006 „Personalmanagement in Industrie und Verwaltung – Wie werden Mitarbeiter ausgewählt, beurteilt und entwickelt? – Grundlagen, Instrumente, Fallbeispiele, interaktive Übungen -“

2 SWS	3 SP				
PL	Fr	15-18	Einzel (1)	DOR 24, 1.501	R. Ruppert
	Fr	15:00-18:15	Einzel (2)	DOR 24, 1.501	R. Ruppert
	Fr	15:00-18:15	Einzel (3)	DOR 24, 1.501	R. Ruppert
	Fr	15:00-18:15	Einzel (4)	DOR 24, 1.501	R. Ruppert
	Sa	10:00-13:15	Einzel (5)	DOR 24, 1.501	R. Ruppert
	Sa	10:00-13:15	Einzel (6)	DOR 24, 1.501	R. Ruppert
	Sa	10:00-13:15	Einzel (7)	DOR 24, 1.501	R. Ruppert

1) findet am 25.04.2014 statt
 2) findet am 09.05.2014 statt
 3) findet am 23.05.2014 statt
 4) findet am 13.06.2014 statt
 5) findet am 26.04.2014 statt
 6) findet am 24.05.2014 statt
 7) findet am 14.06.2014 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 13

Modul 13: Einführung in die Latinistik (Beifach)

5270022 Grammatik Wiederholung

2 SWS	2 SP				
UE	Fr	12-14	wöch.	UL 6, 3053	B. Liebermann

detaillierte Beschreibung siehe S. 15

Masterstudiengänge

Master of Arts Gräzistik

Wir weisen auf folgende Veranstaltung besonders hin:

"Forschungskolloquium Gräzistik" (montags, 12-14 Uhr, UL 6, 3066 B, 14täglich, Beginn: 28.04.2014)

Nähere Informationen finden Sie unter: B.A.-Studiengang Griechisch, Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung, 5270046, sowie am Schwarzen Brett des Institutes.

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmebeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Modul 1: Griechische Sprache

5270050 Grammatik und Linguistik

2 SWS	3 SP				
UE	Di	14-16	wöch.	UL 6, 3053	T. Poiss

Im Zentrum dieser Lehrveranstaltung steht – wie in der klassischen Stilübung – die Analyse grammatischer und stilistischer Strukturen von Originaltexten, gekoppelt mit der Rück-Übersetzung aus dem Deutschen ins Griechische, damit die grammatische Kompetenz sowohl theoretisch als auch praktisch gefestigt wird. Darüber hinaus werden die sprachhistorische Analyse grammatischer Phänomene und der sprachtypologische Vergleich syntaktischer Strukturen in den Unterricht miteinbezogen. Zusätzlich wird zu Beginn des Semesters eine kompakte Einführung in die historische Grammatik des Griechischen gegeben.

Literatur: Weiterhin in Verwendung ist die Grammatik von BORNEMANN/RISCH; dazu werden Übungsblätter und systematische Übersichten zu Spezialthemen bereitgestellt. Zur Vertiefung: H. W. SMYTH, Greek Grammar, Cambridge/MA 1984 (Orig. 1935, Harvard Univ. Press, ca. 51,80 Euro; NB: die Taschenbuch-Nachdrucke sind meist unvollständig!); die Lehrbuchsammlung der HUB hält zahlreiche Exemplare bereit; eine PDF-Version im Internet unter: www.textkit.com/learn/ID/142/author_id/63/).

Modul 3: Griechische Literatur und Kultur II: Klassische Zeit

5270059 Aristotle's Poetics (englisch)

2 SWS	3 SP					
UE	Mi	16-18	wöch.	UL 6, 3059	L. Marsh	

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Modul 4: Griechische Literatur und Kultur III: Hellenismus und Kaiserzeit

5270052 Die griechische Wissenschaftsliteratur

2 SWS	2 SP					
VL	Fr	12-14	wöch.	UL 6, 3059	M. Asper	

Ein großer Teil der erhaltenen griechischen Texte behandelt das, was wir ‚Wissenschaften‘ nennen, Medizin etwa oder Mathematik: Die Vorlesung soll in diesen Bereich der griechischen Literatur einführen, aber auch in die Grundzüge und Charakteristika des jeweiligen Wissens. Dabei werden möglichst viele verschiedene Wissensgebiete berührt werden: Medizin, Zoologie, Mathematik, Astronomie, Physik, Mechanik, Grammatik, usw., aber auch z.B. Alchemie. Kurze Beispieltexthe sollen die jeweiligen Wissensgebiete und literarischen Formen, die wichtigsten Autoren und ihre zentralen Fragen und Antworten vorstellen. Vorgeschichte und Rezeption der griechischen ‚Wissenschaften‘ werden ebenfalls zur Sprache kommen. Griechischkenntnisse sind für den Besuch der Vorlesung nützlich, aber nicht notwendig.

Zur Einführung empfohlen : M. ASPER, Griechische Wissenschaftstexte, Stuttgart 2007; M. ASPER, The Two Cultures of Mathematics in Ancient Greece, in: E. ROBSON & J. STEDALL (Hgg.), The Oxford Handbook of the History of Mathematics, Oxford 2009, 107-132; G.E.R. LLOYD, Early Greek Science: Thales to Aristotle, New York 1970; G.E.R. LLOYD, Greek Science After Aristotle, New York 1973; G.E.R. LLOYD, Disciplines in the Making, Oxford 2009; R. NETZ, The Shaping of Deduction, Cambridge 1999; R. NETZ, Ludic Proof, Cambridge 2009.

5270053 Kallimachos, Aitien

2 SWS	3 SP					
SE	Do	10-12	wöch.	UL 6, 3053	M. Asper	

Kallimachos' Aitien sind ein zentraler Text für das Verständnis der griechischen Kultur der Ptolemäerzeit und waren gleichzeitig prägend für die römischen Dichter der späten Republik und des Prinzipats. Die Aitien sind eine Sammlung griechischer Ursprungsgeschichten in vier Büchern gewesen, ein äußerst komplexes Werk, das schon für Zeitgenossen schwierig zu verstehen war. Uns sind die Aitien nur in Hunderten von Fragmenten erhalten. Dieser schwierigen Materie möchte das Seminar sich durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion von Ausschnitten widmen.

Texte, Übersetzungen, Kommentare : M. ASPER, Kallimachos. Werke, griechisch und deutsch, Darmstadt 2004; A. HARDER, Callimachus, Aetia, 2 Bde., Oxford 2012; G. MASSIMILLA, Callimaco, Aitia, 2 Bde., Pisa 1996, 2010.

Einführende Sekundärliteratur : B. ACOSTA-HUGHES e.a. (Hgg.), The Brill Companion to Callimachus, Leiden 2011; M. FANTUZZI & R. HUNTER, Tradition and Innovation in Hellenistic Poetry, Cambridge 2004.

5270054 Lukians Biographien

2 SWS	3 SP					
UE	Di	10-12	wöch.	UL 6, 3059	O. Overwien	

Lukian von Samosata (ca. 120 - 180 n. Chr.) schrieb mehrere Viten über Zeitgenossen, von denen zwei durch die Lektüre ausgewählter Passagen erarbeitet werden sollen: Alexander und De morte Peregrini. Der Orakelgründer Alexander von Abonuteichos und der Kyniker Peregrinos Proteus waren zwei typische Erscheinungen des 2. Jhs. n. Chr., die verschiedene religiöse und philosophische Strömungen (Sokrates, Kynismus, Neupythagoreismus, Christentum usw.) in sich vereinigten. Als charismatische Persönlichkeiten sammelten sie eine große Anhängerschaft um sich, wurden von "aufgeklärten" Beobachtern wie Lukian (oder einigen Epikureern) jedoch höchst kritisch gesehen.

Lukian benutzt für seine Darstellung in beiden Fällen das Muster der Biographie. Dieses mischt er mit den Mitteln der Satire und Invektive, um sich über die beiden Protagonisten lustig zu machen und sie letztlich als Scharlatane zu entlarven.

Textausgaben : Luciani Opera, ed. M. D. MACLEOD, t. II, Oxford 1974 (Alexander); Luciani Opera, ed. M. D. MACLEOD, t. III, Oxford 1980 (De morte Peregrini)

Literatur : D. CLAY, Lucian of Samosata: Four Philosophical Lives, ANRW II 36.5 (1992), S. 3406-3450; B. SZLAGOR, Verflochtene Bilder. Lukians Porträts „göttlicher Männer“, Trier 2005; Lukian, Der Tod des Peregrinos Proteus, mit Beiträgen v. P. PILHOFER u.a., Darmstadt 2005 (= Sapere 9); U. VICTOR, Lukian von Samosata: Alexandros oder der Lügenprophet, Leiden u.a. 1997.

5270013 Griechische Metrik (für Fortgeschrittene)

2 SWS	3 SP					
UE	Do	12-14	wöch.	UL 6, 3053	T. Poiss	

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

5270016 Utopische Inseln

2 SWS	3 SP					
UE	Mo	08:30-10:00	wöch.	UL 6, 3052	R. Baumgarten	

Textausgabe : P. Vergili Maronis opera recognovit brevis adnotatione critica instruxit R.A.B. MYNORS, Oxford 1969 (19,95 Euro) oder P. Vergilius Maro Aeneis recensuit G.B. CONTE, Berlin u.a. 2009 (Bibliotheca Teubneriana, Taschenbuchausgabe von 2011 29,95 Euro).

Zur Einführung (zur Anschaffung empfohlen): SUERBAUM, W., Vergils „Aeneis“. Epos zwischen Geschichte und Gegenwart, Stuttgart 1999 (12 Euro). - Ebenfalls empfohlen wird die von E. und G. BINDER herausgegebene kommentierte lateinisch-deutsche Ausgabe der Aeneis, Stuttgart 2012 (22,80 Euro).

Voraussetzungen für die Erteilung der Studienpunkte sind: regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit im Kurs, gründliche Vorbereitung (das Lesen und Übersetzen) der ausgewählten Textpassagen, Lektüre der empfohlenen Forschungsliteratur und Übernahme eines Referates. Das Lektürepensum ist aus dem Semesterplan im Moodle-Kurs ersichtlich, zu dem die Teilnehmer/innen nach der Anmeldung über AGNES das Passwort erhalten.

Organisatorisches:

Beachten Sie: Der Kurs findet wöchentlich vom 14.4. bis zum 30.6. statt. Drei Sitzungen werden zu einer Blocksitzung am Samstag, dem 24.5., zusammengefasst.

Modul 7: Nachbardisziplinen I

51 062 Die Zeugungslehre und Embryologie in der Antike und in der Frühneuzeit: philosophische, medizinische, theologische Ansichten über die Formung des Körpers und die Entstehung der Seele

2 SWS

HS

Do

16-18

wöch. (1)

UL 6, 3053

R. Lo Presti

1) findet ab 17.04.2014 statt

Wie fängt das Leben an? Woraus besteht und wovon stammt der Samen? Wie formt sich ein neues Lebewesen? Durch welche Schritte entwickelt sich ein Embryo? Wie trägt das männliche bzw. das weibliche Geschlecht zur Zeugung bei? Was macht beim Vorgang der Embryogenese ein neues Wesen ein „Lebewesen“? Wie erfolgt die Bestimmung und Übertragung der charakteristischen Erbmerkmale? In welcher Beziehung stehen die Entstehung des Lebens und die Entstehung der Seele bzw. eines entsprechenden Lebensprinzips? Wie trägt das embryologische Wissen zur Unterscheidung zwischen Tieren und Menschen und zur philosophischen bzw. theologischen Bestimmung der menschlichen Natur sowie des Verhältnisses zwischen menschlicher und göttlicher Dimension bei? Wie werden die Begriffe von „Natur“ und „Seele im Rahmen unterschiedlicher Zeugungslehren unterschieden oder in gegenseitige Verbindung gebracht? Wie und in welcher Hinsicht unterscheiden sich teleologische und mechanistische Auffassungen der Zeugungsprozesse? In welcher Beziehung stehen „medizinische“ und „philosophische“ Zeugungslehren in der Antike (siehe Galens polemische Auseinandersetzung mit der Zeugungslehre des Aristoteles) und in der Frühneuzeit (siehe die Polemik zwischen „Galenikern“ und „Aristotelikern“)?

In diesem Hauptseminar werden diese und andere die Zeugungslehren der Antike und der Frühneuzeit betreffenden Hauptfragen gestellt und durch die kritische Lektüre und die wissenschaftsgeschichtlich-philosophische Betrachtung ausgewählter Texte von Aristoteles, Galen, Jean Fernel, William Harvey, René Descartes zur Sprache gebracht.

Das Hauptziel dieses Seminars ist, die Verknüpfung, die gegenseitigen Beeinflussungen aber auch die Unterschiede ans Licht zu bringen, die zwischen philosophischem, medizinischem und theologischem Diskurs bei der Bestimmung davon, was das (menschliche) Leben ist, woraus es stammt und wie es entsteht, nachvollzogen werden können.

Die Kenntnis der griechischen bzw. der lateinischen Sprache ist willkommen, aber nicht erforderlich: alle Materialien werden in (deutscher oder englischer) Übersetzung behandelt werden.

Primärliteratur (eine vollständige Sekundärliteraturliste wird in der ersten Seminarsitzung zur Verfügung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestellt werden)

Aristoteles, *De generatione animalium / Generation of Animals*, translated by A.L. Peck, Loeb Classical Texts, Cambridge-London 1942

Galen, *De semine/On Semen*, edition, translation and commentary by Ph. De Lacy, CMG V, 3, 1, Berlin 1992.

Galen, *De foetuum formatione/Über die Ausformung der Keimlinge*, herausgegeben, übersetzt und erläutert von D. Nickel, CMG V, 3, 3, Berlin 2001

Jean Fernel, *De abditis rerum causis/On the Hidden Causes of Things*, edited, translated and commented by J. M. Forrester and J. Henry, Leiden 2004

William Harvey, *Exercitationes de generatione animalium/Disputations touching the Generation of Animals*, translated with introduction and notes by G. Whitteridge, Oxford-London-Boston 1981.

René Descartes, *Ecrits physiologiques et médicaux*, présentation, textes, traduction, notes et annexes de V. Aucante, Paris 2000.

5270015 Galen-Lesekurs

2 SWS

2 SP

UE

Mi

14-16

wöch.

UL 6, 3053

P. Van der Eijk

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

Master of Arts Latinistik

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmebeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Modul 1: Lateinische Sprache

5270070 Lateinisch-Deutsche Übersetzung

2 SWS

3 SP

UE

Do

12-14

wöch.

UL 6, 3059

D. Bormann

Im Mittelpunkt der Übung werden Texte verschiedener Autoren stehen, besonders von Cicero, Seneca, Livius und Tacitus. Durch die Reflexion der Übersetzungstätigkeit soll die Fähigkeit des Übersetzens unterstützt werden.

Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

5270071 Deutsch-Lateinische Übersetzung II

2 SWS	3 SP					
UE	Mi	08:00-09:30	wöch.	UL 6, 3053		D. Bormann
UE	Do	08:30-10:00	wöch.	UL 6, 3053		D. Bormann

Es werden insbesondere Passagen aus den Schriften Ciceros, aber auch des Livius und Tacitus ins Lateinische rückübersetzt. Vorausgesetzt werden Grammatik- und Vokabelkenntnisse, die im Bachelor erworben wurden.

Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

Lehrbuch: H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearbeitet von Th. BURKARD und M. SCHAUER, Darmstadt (WBG), 5. Auflage 2012.

Modul 2: Lateinische Literatur I (Prosa)

5270072 Urbs scripta - Stadt, Raum und Text am Beispiel Roms

2 SWS	3 SP					
VL	Fr	10-12	wöch.	UL 6, 3059		U. Schmitzer

Die Stadt Rom ist nicht nur einer der wichtigsten Schauplätze der lateinischen Literatur, sie ist auch in mannigfacher Weise selbst Thema geworden: für hymnisches Lob, beißenden satirischen Spott, als Gegenstand sachlicher Beschreibung, als Objekt historischer Verfremdung und zeitgenössisch partieller Wahrnehmung. Die Vorlesung umreißt – nicht zuletzt getragen von den aktuellen Fragestellungen des Clusters Topoi – die Grundzüge einer literarischen Topographie Roms, nützt also die Texte nicht primär als Quellen für Sachinformationen, sondern nimmt sie als Gegenstand der Interpretation ernst. Sie ist somit sowohl die literatur- und kulturwissenschaftliche Flankierung der Rom-Exkursion als auch eigenständige Veranstaltung für alle interessierten oder von Modulzwängen betroffenen Studierenden.

Ein Moodle-Kurs u.a. für die behandelten Texte wird eingerichtet.

5270073 Text und Bild

2 SWS	4 SP					
SE	Di	12-14	wöch. (1)	UL 6, 3053		D. Sterbenc Erker
1) findet ab 29.04.2014 statt						

Die Ekphrasis eines Gemäldes oder einer Statue, einer Landschaft, eines Schlachtfeldes und eines Prachtgebäudes war eine gängige Technik in der antiken Dichtung und Prosa, die vor dem geistigen Auge des Rezipienten Bilder entstehen ließ. In der „tragischen“ Geschichtsschreibung erzielte die literarische Visualisierung dramatische Effekte. Aufwendige Inszenierungen von Festen und ihre literarischen Beschreibungen standen im Dienst der Herrschaftslegitimation. In der antiken Rhetorik galt das „Vor-Augen-Stellen“, mit dessen Hilfe „die Zuhörer zu Zuschauern“ gemacht werden, als Wirkungsziel der Rede. Durch die literarische Veranschaulichung eines Bildes wurde die Imaginationskraft der Zuhörer eines Literaturvortrags oder der Leser angeregt, im besten Fall auch emotional erregt. In der Lehrveranstaltung wird anhand ausgewählter Textbeispiele analysiert, wie sich Dichter und Prosa-Autoren in der römischen Kaiserzeit literarischer Visualisierung bedienten.

Literatur: WEBB, R., Ekphrasis, Imagination and persuasion in ancient rhetorical theory and practice, Farnham u.a., 2009.

Organisatorisches:

Für diese Lehrveranstaltung bitte per E-Mail bei darja.sterbenc.erker@staff.hu-berlin.de anmelden.

5270074 Utopische Inseln

2 SWS	2 SP					
UE	Mo	08:30-10:00	wöch.	UL 6, 3052		R. Baumgarten

Die Übung möchte zu einer literarischen Kreuzfahrt zu verschiedenen Inseln einladen, die ihre Schöpfer jenseits der bekannten Welt positionierten und auf denen sie (mehr oder weniger ideale) politische und gesellschaftliche Lebensformen verorteten, die zumeist in starkem Kontrast zu denen ihrer jeweiligen Erfahrungswelt standen. Zwei Texte sollen dabei im Mittelpunkt stehen: Platons Atlantisgeschichte, die eine bis heute anhaltende Suche nach der versunkenen Insel hervorgerufen hat, und Thomas Morus' Utopia, auf die ja der Begriff der „Utopie“ zurückgeht. Ob dieser Begriff auf alle zu besprechenden Texte zu Recht Anwendung findet, ob man also in allen Fällen von „utopischen“ Inseln sprechen kann, soll ebenso diskutiert werden, wie die vielfältigen intertextuellen Bezüge zwischen diesen Texten, aber auch zu anderen antiken Texten herausgearbeitet werden sollen.

Der Erfolg der Veranstaltung wird wesentlich von der Lesefreudigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer abhängen, denn alle relevanten Texte sollten zumindest auf Deutsch vollständig gelesen werden. Zentrale Passagen der Originaltexte werden natürlich gemeinsam übersetzt. Ob hier ein Schwerpunkt bei den griechischen Autoren oder dem neulateinischen Text gebildet werden soll, wird zu Beginn der Veranstaltung in Rücksprache mit den Teilnehmer/-innen geklärt.

Literatur: A. DEMANDT, Der Idealstaat. Die politischen Theorien der Antike. Köln 3. Aufl. 2000 (v.a. Kap. IV u. VII); Plato: The Atlantis Story. Timaeus 17-27. Critias. With introduction, notes and vocabulary by C. GILL. Bristol 1980; H.-G. NESSELRATH, Platon und die Erfindung von Atlantis. Leipzig-München 2002; M. WINIARCZYK, Die hellenistischen Utopien, Berlin 2011; Thomas Morus, Utopia. Lateinisch / Deutsch. Übers. v. G. RITTER, hrsg. v. E. JÄCKEL, Stuttgart 2012 (Reclam)

Die für die Übung erforderlichen Materialien sowie weitere Informationen sind ab Mitte März bei Moodle abrufbar (Passwort wird den über AGNES-Anmeldung Zugelassenen per Mail mitgeteilt).

Modul 3: Lateinische Literatur II (Poesie)

5270072 Urbs scripta - Stadt, Raum und Text am Beispiel Roms

2 SWS 3 SP
VL Fr 10-12 wöch. UL 6, 3059 U. Schmitzer
detaillierte Beschreibung siehe S. 27

5270075 Ovid für Fortgeschrittene

2 SWS 4 SP
SE Di 10-12 wöch. UL 6, 3053 U. Schmitzer

Ovid ist der Autor der schulischen wie universitären Anfangslektüre, zugleich aber Gegenstand aktueller hochproduktiver wissenschaftlicher Debatten, die seine Texte geradezu zu methodischen Prüfsteinen der Interpretation lateinischer Texte schlechthin werden lassen, also eine gewisse Fortgeschrittenheit im Umgang mit der antiken Literatur erfordern. Das Seminar wird anhand von ausgewählten Passagen und Problemstellungen – die Wünsche der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden berücksichtigt – die Komplexität von Ovids Dichtung erneut ins Auge fassen.

Voraussetzungen für den Erwerb der Studienpunkte sind regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung (auch längerer) originalsprachlicher Passagen und die Präsentation von Teilaspekten des Themas, die Lektüre von ausgewählten Teilen der Sekundärliteratur sowie aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung. Ein Moodle-Kurs wird eingerichtet, ebenso ein Handapparat im Grimm-Zentrum.

5270073 Text und Bild

2 SWS 4 SP
SE Di 12-14 wöch. (1) UL 6, 3053 D. Sterbenc Erker
1) findet ab 29.04.2014 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 27

5270076 Plautus, Mercator

2 SWS 2 SP
UE Mo 18-20 wöch. UL 6, 3053 Y. Spies

Miris modis di ludos faciunt hominibus...

Wird es dem alten Demipho gelingen, die Hetäre Pasicompsa, in die sein Sohn Charinus verliebt ist, heimlich für sich zu gewinnen? Oder wird dem schlauen Sklaven Acanthio noch rechtzeitig etwas einfallen, um seinem jungen Herrn die Geliebte zu erhalten? Oder wird gar der verdächtig hilfsbereite Nachbar Lysimachus der lachende Dritte sein? Wird Charinus eines tragischen Todes sterben? Wird man die ganze Sache vor der eifersüchtigen Ehefrau verheimlichen können? Und kommt der Koch schließlich doch noch zu seinem Geld?

Wer die Spielregeln der Neuen Komödie kennt, weiß die Antwort auf diese Fragen womöglich bereits, bevor er das Stück überhaupt gelesen hat; auf welche Weise aber all diese Handlungsfäden im Mercator aktual miteinander verwoben sind, wie der Verfasser sich die Erwartungshaltung des Publikums zunutze macht, um es zum Lachen zu bringen, was am Mercator plautinisch ist und was nicht, diese und viele weitere Fragen rund um die römische Komödie im allgemeinen und den Mercator im besonderen wollen wir uns während der Lektüre erarbeiten.

Zur Vorbereitung auf die Lektüre verschaffen Sie sich bitte einen ersten Eindruck vom Mercator, indem Sie ihn zumindest einmal in deutscher Übersetzung lesen; frischen Sie auch mit Hilfe einer Metrik (Zgoll, Boldrini, Crusius-Rubenbauer) Ihre Kenntnis der lateinischen Komödienverse, insbesondere des iambischen Senars, auf. Zur ersten Sitzung sollten Sie vv. 1–78 präparieren.

Text und Kommentar : Plauti Mercator cum prolegomenis, notis criticis, commentario exegetico ed. P. J. ENK, 2 Bde. Lugduni Batavorum 1932.

Übersetzung : Plautus, Komödien. Bd. III. Curculio – Epidicus – Menaechmi – Mercator. Lateinisch und deutsch. Hg., übs. u. komm. v. P. RAU, Darmstadt 2008.

Modul 4: Lateinische Literatur III

5270072 Urbs scripta - Stadt, Raum und Text am Beispiel Roms

2 SWS 3 SP
VL Fr 10-12 wöch. UL 6, 3059 U. Schmitzer
detaillierte Beschreibung siehe S. 27

5270077 Historia Augusta

2 SWS 4 SP
SE - Fällt aus! - 14-16 wöch. UL 6, 3052 F. Mundt
Mi

Wie am Anfang, so steht auch am Ende der antiken Literatur ein Werk, dessen ungeklärte Datierung und Autorschaft zu immer neuen Hypothesen Anlass gibt. Die Biographien der römischen Kaiser und Usurpatoren von Hadrian bis Numerian sind unter sechs verschiedenen Autorennamen überliefert. Hermann Dessau machte Ende des 19. Jahrhunderts in zwei wichtigen Aufsätzen plausibel, dass es sich um das Werk eines einzigen Autors handelt, der einer späteren Zeit entstammt, als der Text glauben machen will. Während in den Viten deutliche Hinweise für eine Entstehung in diokletianisch-konstantinischer Zeit enthalten sind, geht die Mehrheit der modernen Forschung von einer Entstehungszeit um 400 aus. Der historische Wahrheitsgehalt der Viten, die formal in der Nachfolge Suetons stehen, nimmt paradoxerweise zur späteren Zeit hin kontinuierlich ab. Trotzdem ist man gerade für die spätere Soldatenkaiserzeit auf die Historia Augusta als Quelle angewiesen. Dabei kann man sich nie sicher sein, ob Wahres oder Fiktives berichtet wird. Die Frage, ob der oder die Autoren mit einem bestimmten religiös oder politisch motivierten Ziel geschrieben haben, ob ein solches Ziel aus dem Text heraus überhaupt nachweisbar ist, beschäftigt die Forschung seit langer Zeit.

Gerade aus diesem Grund bietet die Historia Augusta nicht nur dem Historiker, sondern auch dem Literaturwissenschaftler eine Fülle an Herausforderungen. In der Lektüre sollen einige ausgewählte Passagen aus zuverlässigeren und weniger zuverlässigen Viten behandelt werden. Dabei bekommen die Teilnehmer gleichzeitig eine kleine Einführung in die von den Viten abgedeckte (117-284) und ihre mutmaßliche Entstehungszeit (um 400).

Zur ersten Orientierung können die einschlägigen Kapitel in den Einführungen von D. Flach (Römische Geschichtsschreibung) und H. Sonnabend (Biographie) dienen. Wer etwas tiefer einsteigen möchte, lese die Einleitung zu J. Fündlings großem Kommentar der Vita Hadriani. Außerdem noch immer lesenswert: R. Syme, Emperors and Biography. Studies in the Historia Augusta, Oxford 1971; ders., Historia Augusta Papers, Oxford 1983. Die neueste Gesamtausgabe ist noch immer der Teubnertext von E. Hohl (2 Bde. 1965). Die ebenfalls von Hohl stammende deutsche Übersetzung (Artemis, 1976/1985) ist längst vergriffen, aber in den meisten Bibliotheken vorhanden.

5270081 Lateinische Heiligenviten

2 SWS	2 SP				
UE	Mo	14-16	wöch.	UL 6, 3052	U. Schmitzer

Die Biographie ist in der Antike eine beliebte und weit verbreitete literarische Gattung (man denke an Nepos, Sueton oder Plutarch). Durch den Aufstieg des Christentums erhält sie neue Bedeutung, da in den Biographien Frauen und Männer als heroische Vorbilder der Glaubensstärke und der Beharrung gegenüber den paganen Herausforderungen vorgestellt werden, also nicht nur kulturelle, sondern existentielle Bedeutung erhalten. Ein Schwerpunkt wird bei den in Rom angesiedelten Texten liegen (und damit die Exkursion flankieren), darüber hinaus wird auch der Traditionsbezug und Traditionsbruch gegenüber den Biographien der nicht-christlichen Antike zu thematisieren sein.

Voraussetzungen für den Erwerb der Studienpunkte sind regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung (auch längerer) originalsprachlicher Passagen, die Lektüre von ausgewählten Teilen der Sekundärliteratur sowie aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung. Ein Moodle-Kurs wird eingerichtet, ebenso ein Handapparat im Grimm-Zentrum.

5270125 Feen, Zwerge und die Wilde Jagd: Gervasius von Tilbury, Walter Map, Giraldus Cambrensis und die Folklore im Mittelalter

2 SWS	4 SP				
SE	Do	12-14	wöch. (1)		B. Roling

1) findet ab 17.04.2014 statt

Das Reich der Anderswelt, das Imperium der Elfen und Feen, beruhte im Mittelalter und der Frühen Neuzeit auf einer Erfahrungswirklichkeit, die sich schon lange, bevor sie über die *matière de Bretagne* in die Romanzen und Aventuren der Artusromane Einzug hielt, in zahlreichen lateinischen Texten niederschlagen konnte. Gervasius von Tilbury beschenkte den Welfen-Kaiser Otto IV. Ende des 12. Jahrhunderts mit seinen monumentalen ‚Otia imperialia‘, einem Werk, das von Feenberichten, Elfenentführungen, *spiritus familiares*, Poltergeistern und Hobboblins förmlich strotzte. Vergleichbares leistet sein Zeitgenosse Walter Map in seinen ‚Nugae curialium‘, einer satirischen Weltbetrachtung, in loser Folge auch obskure Begebenheiten einstreut. Auch der anglonormannische Waliser Gerald von Wales durchwandert seine Heimat Wales und Irland und bündelt seine Erfahrungen in seinen Reiseberichten, der ‚Topographia hibernica‘ und dem ‚Itinerarium Cambriae‘, die einen lebhaften Eindruck der Ereignisse geben. Gerald liefert seinen Lesern eine Landeskunde der keltischen Regionen, in die sich das Elfenreich und Poltergeister auf erstaunlich unspektakuläre Weise einzufügen scheinen. Rechnete man allortens mit ihnen? Wie konnte sich die Theologie zu Feen und Elfen verhalten?

Im Seminar sollen Auszüge dieser Texte gelesen und als Bestandteile der Folkloristik interpretiert werden. Ein wichtiger Teil des Seminars soll der Rezeptionsgeschichte dieser Begebenheiten gelten, die über die Frühe Neuzeit hinweg bis weit in die Moderne reicht. Alle Texte werden zur Verfügung gestellt.

Literatur: Giraldus Cambrensis, Itinerarium Cambriae. In: Opera omnia (7 Bde.) (Rolls Series 21), Bd. 6. Hg. von James F. Dimock, London 1868, ND Wiesbaden 1964, Gervasius von Tilbury, Otia imperialia. Ed. and translated by S. E. Banks, J. W. Binns, Oxford 2002, Walter Map, De nugis curialium. Edited and translated by M. R. James, revised by C. N. L. Brooke, R. A. B. Mynors. Oxford 1983, Laurence Harf-Lancner, Les fées au Moyen Âge. Morgane et Mélusine. La naissance des fées. Genf 1984, Diane Purkiss, At the Bottom of the Garden. A Dark History of Fairies, Hobboblins, and Other Troublesome Things, New York 2000, Katharine Mary Briggs, The Anatomy of Puck. An Examination of Fairy Beliefs among Shakespeare's Contemporaries and Successors, London 1959.

Organisatorisches:

Das Seminar findet an der FU statt: Silberlaube J 30/109.

5270089 Aeneas Silvius Piccolomini ‚Historia de duobus amantibus‘ und der Liebesroman der Renaissance

2 SWS	2 SP				
UE	Mi	18-20	wöch. (1)		B. Roling

1) findet ab 16.04.2014 statt

Aeneas Silvius Piccolomini (1405–1464) dürfte eine der ungewöhnlichsten Karrieren der Renaissance durchlaufen haben: Aus einfachsten Verhältnissen brachte er es nicht nur zum gelehrten Humanisten und Weltmann und zum Teilnehmer am Konzils und Kardinallegaten, sondern zum Ende seines Lebens sogar zum Papst, der sich Pius II. nannte. Sein Werk ist vielschichtig und umfasst neben Schriften zur Kosmographie, zahllosen Briefen und Traktaten, mit denen der Kirchenmann auf die Eroberung Konstantinopels im Jahre 1453 reagierte, vor allem beeindruckende Gedichte, die dem Poeten schon im Jahre 1442 die Krönung zum Dichterkönig durch Kaiser Friedrich III. eintrugen. Am berühmtesten unter den Schriften Piccolominis wurde sicher seine ‚Historia de duobus amantibus‘, die im Jahre 1444 entstanden war. Sie zelebriert die in Siena angesiedelte Liebesgeschichte der jungen Lukrezia zum nicht weniger jungen Aristokraten Euryalus und scheint auf einer realen Begebenheit zu beruhen. Piccolominis Roman ist als Briefnovelle angelegt, doch lässt die beiden Figuren zugleich in diverse berührende und skurrile Situationen gelangen. Schon wenige Jahre nach ihrem Erscheinen wird die ‚Historia‘ in mehrere Sprachen übersetzt und wird zu einem Klassiker, dessen Wirkung sich bis in die Moderne verfolgen lässt.

In diesem Seminar soll die Geschichte von Euryalus und Lukrezia gelesen und interpretiert werden.

Literatur: Aeneas Silvius Piccolomini, Histoire de deux amants. Traduction, introduction et notes de Isabelle Hersant, Paris 2001; ders., The Tale of Two Lovers. Euryalus and Lucretia, edited with introduction by Eric John Morall, Amsterdam 1988; ders., Euryalus und Lukrezia, lateinisch und deutsch, übersetzt von Herbert Rädle, Stuttgart (Reclam) 1993.

Organisatorisches:

Die Übung findet an der FU statt: Silberlaube K 31/201.

Modul 5: Griechische Literatur und Kultur

5270078 Einführung in das griechische Epos

2 SWS	3 SP				
GK	Fr	10-12	wöch.	UL 6, 3053	M. Asper

Dieser Grundkurs wird in das griechische Epos anhand von Auszügen aus der Ilias einführen. Wir wollen einige zentrale Passagen der Ilias gründlich lesen, zunächst unter sprachlichen Gesichtspunkten und mit einem besonderen Interesse an epostypischen Darstellungsformen. Die großen Interpretationsprobleme der homerischen Epik werden daneben ständig zur Sprache kommen.

Text : Sowohl die OCT-Ausgabe von Munro-Allen wie die neuere von M. L. WEST (Teubner) sind geeignet.

Zur Einführung : E. RISCH, 2. Anhang: Die homerische Sprache, in: E. BORNEMANN und E. RISCH, Griechische Grammatik, Frankfurt 1973; J. UNTERMANN, Einführung in die Sprache Homers: Der Tod des Patroklos, Ilias II 684-867, Heidelberg 1987; R. WACHTER, Grammatik der homerischen Sprache, in: J. LATACZ (Hg.), Homers Ilias: Gesamtkommentar. Prolegomena, München 2000, 61-108.

5270079 Einführung in das griechische Drama

2 SWS	3 SP				
GK	Di	12-14	wöch.	UL 6, 3052	G. Chesi

Dieser Kurs ist als eine Einführung in das attische Drama gedacht. Am Beispiel vier ausgewählter Stücke (Agamemnon, Antigone, Medea, Frösche) sollen folgende Aspekte des attischen Theaters behandelt werden: Entstehungsgeschichte; Anlassgebundenheit; soziale und politische Bedeutung; Finanzierung und Einstudierung der Stücke; formaler Aufbau einer Tragödie bzw. einer Komödie. Für die empfohlenen Editionen siehe bitte das HA.

Zur ersten Sitzung sei der Aufsatz von S. GOLDHILL in "The Cambridge Companion to Greek Tragedy" zu lesen (Buch steht in HA).

Modul 6: Altertumswissenschaft I

5270080 Papyrologie

2 SWS	3 SP				
UE	Fr	08-19	Einzel (1)	UL 6, 3052	P. Gatti
	Sa	08-19	Einzel (2)	UL 6, 3052	P. Gatti
	Mo	08-19	Einzel (3)	UL 6, 3052	P. Gatti

1) findet am 04.07.2014 statt
2) findet am 05.07.2014 statt
3) findet am 07.07.2014 statt

Die Papyrologie ist eine technische Altertumswissenschaft und beschäftigt sich mit literarischen und dokumentarischen Texten, die auf Papyrus, Pergament sowie Scherben und Wachs- und Bleitafeln überliefert und in vielen Sprachen (Griechisch, Latein, Sprachen des alten Ägyptens und des nahen Ostens) geschrieben sind. Im Fokus der Disziplin stehen Texte vom ca. 3. Jh. v.Chr. bis zum 7. Jh. n.Chr.

Obwohl der Papyrus das übliche Schreibmaterial in der Alten Welt war, haben sich diese Texte aufgrund der günstigen klimatischen Bedingungen fast ausschließlich in Ägypten und in Herculaneum erhalten.

Wesentliche Felder der Papyrologie sind die Entzifferung, Transkribierung und Interpretation der Texte sowie die Restaurierung ihrer Schreibmaterialien.

Gegenstand der Übung ist die Vorstellung der Arbeitsmethoden und Beiträge der Papyrologie zu den Altertumswissenschaften. Mit Hilfe ausgewählter Abbildungen und Reproduktionen sollen daher ihre Arbeitstechniken und spezifischen Methoden für die Herstellung kritischer Textausgaben beleuchtet werden. Der Schwerpunkt der Übung wird auf lateinischsprachigen, literarischen Papyri liegen. Der Kurs wird zudem von praktischen Entzifferungsübungen begleitet und mit dem Besuch der Berliner Papyrussammlung auf der Museumsinsel abgeschlossen.

Textgrundlage : D. HAGEDORN, Papyrologie, in H.-G. NESSELRATH (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart, Leipzig 1997, 59-71; H.-A. RUPPRECHT, Kleine Einführung in die Papyruskunde, Darmstadt 1994.

Organisatorisches:

Die LV findet als Blockveranstaltung statt.

Fr, 4.7., Sa, 5.7. und Mo, 7.7.2014, jeweils:

von 8-11.30 Uhr (inkl. 30 Minuten Pause)

von 14-17.30 Uhr (inkl. 30 Minuten Pause)

von 18.15-19.00 Uhr: praktische Übungen

So, 6.7.: Museum von 10-13.30 Uhr und 15.15-16 Uhr.

5270049 Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis im Gespräch: Der Kongress des Deutschen Altphilologenverbandes in Innsbruck, 22.-25. April 2014

1 SWS	1 SP				
BUE			Block (1)		S. Kipf, U. Schmitzer, A. Kurig, K. Ludwig, R. Schaefer- Franke

1) findet vom 22.04.2014 bis 25.04.2014 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 8

Modul 7: Altertumswissenschaft II

51 121 Antike und Antike(n)rezeption im Florenz der Renaissance - mit Exkursion!

4 SWS UE	Di	18-20	Einzel (1)	FRS191, 4026	E. Genehr, M. Hinsch
	Fr	10-16	Einzel (2)	HV 5, 0319-22	E. Genehr, M. Hinsch
	Sa	10-16	Einzel (3)	FRS191, 4026	E. Genehr, M. Hinsch
	Sa	10-16	Einzel (4)	FRS191, 4026	E. Genehr, M. Hinsch
	Sa	10-16	Einzel (5)	FRS191, 4026	E. Genehr, M. Hinsch
	So	10-16	Einzel (6)	FRS191, 4026	E. Genehr, M. Hinsch

- 1) findet am 15.04.2014 statt
- 2) findet am 20.06.2014 statt
- 3) findet am 17.05.2014 statt
- 4) findet am 14.06.2014 statt
- 5) findet am 12.07.2014 statt
- 6) findet am 13.07.2014 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 9

Modul 9: Angeleitete eigenständige Forschung

5270047 Forschungskolloquium Latein

1 SWS CO	1 SP Di	18-20	14tgl. (1)	UL 6, 3053	F. Mundt, U. Schmitzer
-------------	------------	-------	------------	------------	---------------------------

- 1) findet ab 29.04.2014 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 19

Master of Arts Klassische Philologie

Wir weisen auf folgende Veranstaltung besonders hin:

"Forschungskolloquium Gräzistik" (montags, 12-14 Uhr, UL 6, 3066 B, 14täglich, Beginn: 28.04.2014)

Nähere Informationen finden Sie unter: B.A.-Studiengang Griechisch, Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung, 5270046, sowie am Schwarzen Brett des Institutes.

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmebeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Modul 1: Griechische Sprache

5270050 Grammatik und Linguistik

2 SWS UE	3 SP Di	14-16	wöch.	UL 6, 3053	T. Poiss
-------------	------------	-------	-------	------------	----------

detaillierte Beschreibung siehe S. 23

Modul 2: Lateinische Sprache

5270070 Lateinisch-Deutsche Übersetzung

2 SWS UE	3 SP Do	12-14	wöch.	UL 6, 3059	D. Bormann
-------------	------------	-------	-------	------------	------------

detaillierte Beschreibung siehe S. 26

5270071 Deutsch-Lateinische Übersetzung II

2 SWS UE	3 SP Mi	08:00-09:30	wöch.	UL 6, 3053	D. Bormann
UE	Do	08:30-10:00	wöch.	UL 6, 3053	D. Bormann

detaillierte Beschreibung siehe S. 27

Modul 3: Griechische Literatur und Kultur I

5270059 Aristotle's Poetics (englisch)

2 SWS UE	3 SP Mi	16-18	wöch.	UL 6, 3059	L. Marsh
-------------	------------	-------	-------	------------	----------

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Modul 4: Griechische Literatur und Kultur II

5270052 Die griechische Wissenschaftsliteratur

2 SWS 2 SP
VL Fr 12-14 wöch. UL 6, 3059 M. Asper
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5270053 Kallimachos, Aitien

2 SWS 3 SP
SE Do 10-12 wöch. UL 6, 3053 M. Asper
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5270054 Lukians Biographien

2 SWS 3 SP
UE Di 10-12 wöch. UL 6, 3059 O. Overwien
detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5270013 Griechische Metrik (für Fortgeschrittene)

2 SWS 3 SP
UE Do 12-14 wöch. UL 6, 3053 T. Poiss
detaillierte Beschreibung siehe S. 6

5270016 Utopische Inseln

2 SWS 3 SP
UE Mo 08:30-10:00 wöch. UL 6, 3052 R. Baumgarten
detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Modul 5: Lateinische Literatur und Kultur I

5270072 Urbs scripta - Stadt, Raum und Text am Beispiel Roms

2 SWS 3 SP
VL Fr 10-12 wöch. UL 6, 3059 U. Schmitzer
detaillierte Beschreibung siehe S. 27

5270073 Text und Bild

2 SWS 4 SP
SE Di 12-14 wöch. (1) UL 6, 3053 D. Sterbenc Erker
1) findet ab 29.04.2014 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 27

5270074 Utopische Inseln

2 SWS 2 SP
UE Mo 08:30-10:00 wöch. UL 6, 3052 R. Baumgarten
detaillierte Beschreibung siehe S. 27

Modul 6: Lateinische Literatur und Kultur II

5270072 Urbs scripta - Stadt, Raum und Text am Beispiel Roms

2 SWS 3 SP
VL Fr 10-12 wöch. UL 6, 3059 U. Schmitzer
detaillierte Beschreibung siehe S. 27

5270075 Ovid für Fortgeschrittene

2 SWS 4 SP
SE Di 10-12 wöch. UL 6, 3053 U. Schmitzer
detaillierte Beschreibung siehe S. 28

5270073 Text und Bild

2 SWS 4 SP
 SE Di 12-14 wöch. (1) UL 6, 3053 D. Sterbenc Erker
 1) findet ab 29.04.2014 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 27

5270076 Plautus, Mercator

2 SWS 2 SP
 UE Mo 18-20 wöch. UL 6, 3053 Y. Spies
detaillierte Beschreibung siehe S. 28

**Modul 7: Wahlpflichtmodul I: Griechische bzw. Lateinische Literatur III/
Nachbardisziplinen/Spezialdisziplinen****5270055 Einführung in die griechische literarische Papyruskunde**

2 SWS 3 SP
 UE Mi 08:30-10:00 wöch. (1) UL 6, 3052 G. Poethke
 1) findet ab 23.04.2014 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

5270051 Einführung in die griechische Paläographie

2 SWS 3 SP
 UE Do 08:30-10:00 wöch. UL 6, 3052 O. Overwien
detaillierte Beschreibung siehe S. 25

5270015 Galen-Lesekurs

2 SWS 2 SP
 UE Mi 14-16 wöch. UL 6, 3053 P. Van der Eijk
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

**51 062 Die Zeugungslehre und Embryologie in der Antike und in der Frühneuzeit:
philosophische, medizinische, theologische Ansichten über die Formung des
Körpers und die Entstehung der Seele**

2 SWS
 HS Do 16-18 wöch. (1) UL 6, 3053 R. Lo Presti
 1) findet ab 17.04.2014 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 26

**Modul 8: Wahlpflichtmodul II: Griechische bzw. Lateinische Literatur III/
Nachbardisziplinen/Spezialdisziplinen****5270080 Papyrologie**

2 SWS 3 SP
 UE Fr 08-19 Einzel (1) UL 6, 3052 P. Gatti
 Sa 08-19 Einzel (2) UL 6, 3052 P. Gatti
 Mo 08-19 Einzel (3) UL 6, 3052 P. Gatti
 1) findet am 04.07.2014 statt
 2) findet am 05.07.2014 statt
 3) findet am 07.07.2014 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 30

**5270049 Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis im Gespräch: Der Kongress
des Deutschen Altphilologenverbandes in Innsbruck, 22.-25. April 2014**

1 SWS 1 SP
 BUE Block (1) S. Kipf,
 U. Schmitzer,
 A. Kurig,
 K. Ludwig,
 R. Schaefer-
 Franke
 1) findet vom 22.04.2014 bis 25.04.2014 statt
detaillierte Beschreibung siehe S. 8

51 121 Antike und Antike(n)rezeption im Florenz der Renaissance - mit Exkursion!

4 SWS UE	Di	18-20	Einzel (1)	FRS191, 4026	E. Genehr, M. Hinsch
	Fr	10-16	Einzel (2)	HV 5, 0319-22	E. Genehr, M. Hinsch
	Sa	10-16	Einzel (3)	FRS191, 4026	E. Genehr, M. Hinsch
	Sa	10-16	Einzel (4)	FRS191, 4026	E. Genehr, M. Hinsch
	Sa	10-16	Einzel (5)	FRS191, 4026	E. Genehr, M. Hinsch
	So	10-16	Einzel (6)	FRS191, 4026	E. Genehr, M. Hinsch

- 1) findet am 15.04.2014 statt
 - 2) findet am 20.06.2014 statt
 - 3) findet am 17.05.2014 statt
 - 4) findet am 14.06.2014 statt
 - 5) findet am 12.07.2014 statt
 - 6) findet am 13.07.2014 statt
- detaillierte Beschreibung siehe S. 9*

Modul 9: Forschung und Präsentation im interdisziplinären Rahmen

Studienprojekt: nach Absprache mit dem gewünschten Prüfer (8 SP)

5270047 Forschungskolloquium Latein

1 SWS CO	1 SP Di	18-20	14tgl. (1)	UL 6, 3053	F. Mundt, U. Schmitzer
-------------	------------	-------	------------	------------	---------------------------

- 1) findet ab 29.04.2014 statt
- detaillierte Beschreibung siehe S. 19*

Master of Education Griechisch

Wir weisen auf folgende Veranstaltungen besonders hin:

"Forschungskolloquium Gräzistik" (montags, 12-14 Uhr, UL 6, 3066 B, 14täglich, Beginn: 28.04.2014)

Nähere Informationen finden Sie unter: B.A.-Studiengang Griechisch, Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung, 5270046, sowie am Schwarzen Brett des Institutes.

Empfehlend wird auch auf die Lehrveranstaltung des MA Gräzistik (Modul 5), 5270049 – „**Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis im Gespräch**“ – hingewiesen, die allerdings im M.Ed. nicht nach Studienpunkten abrechenbar ist.

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmebeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Griechisch als 1. Fach

Griechisch im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion

5270091 Griechische Sprache im fachdidaktischen Kontext

2 SWS UE	2 SP Mo	10-12	wöch.	FU	A. Kurig
-------------	------------	-------	-------	----	----------

Das Ziel der Übung besteht darin, einen Überblick über die Möglichkeiten zu verschaffen, mit denen griechische Texte an die Erfordernisse verschiedener Unterrichtssituationen angepasst werden können. Insbesondere soll in diesem Kontext auf die wesentlichen Kriterien für eine gelungene Textauswahl, die Schaffung von Texterschließungsansätzen und die graphische Gestaltung eingegangen werden. Vorgesehen ist außerdem die gemeinsame Planung und Gestaltung einer Unterrichtsreihe sowie die Konzipierung von Klassenarbeiten bzw. Klausuren und anderer Lernerfolgskontrollen.

Organisatorisches:

Der Kurs findet an der FU, in der Rost- und Silberlaube, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Raum K 31/102 statt.

Griechische Literatur und Kultur

5270052 Die griechische Wissenschaftsliteratur

2 SWS VL	2 SP Fr	12-14	wöch.	UL 6, 3059	M. Asper
-------------	------------	-------	-------	------------	----------

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5270053 Kallimachos, Aitien

2 SWS	3 SP					
SE	Do	10-12	wöch.	UL 6, 3053	M. Asper	

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5270054 Lukians Biographien

2 SWS	3 SP					
UE	Di	10-12	wöch.	UL 6, 3059	O. Overwien	

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5270013 Griechische Metrik (für Fortgeschrittene)

2 SWS	3 SP					
UE	Do	12-14	wöch.	UL 6, 3053	T. Poiss	

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

5270016 Utopische Inseln

2 SWS	3 SP					
UE	Mo	08:30-10:00	wöch.	UL 6, 3052	R. Baumgarten	

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Griechisch als 2. Fach

Das Modul "Griechisch im Kontext des modernen Schulsystems" kann aus kapazitären Gründen nur im Wintersemester angeboten werden.

Schulpraktische Studien: Griechischunterricht**5270092 Griechische Sprache im fachdidaktischen Kontext**

2 SWS	2 SP					
UE	Do	14-18	wöch. (1)	FU	A. Kurig	

1) findet vom 04.09.2014 bis 25.09.2014 statt

Das Ziel der Übung besteht darin, einen Überblick über die Möglichkeiten zu verschaffen, mit denen griechische Texte an die Erfordernisse verschiedener Unterrichtssituationen angepasst werden können. Insbesondere soll in diesem Kontext auf die wesentlichen Kriterien für eine gelungene Textauswahl, die Schaffung von Texterschließungsansätzen und die graphische Gestaltung eingegangen werden. Vorgesehen ist außerdem die gemeinsame Planung und Gestaltung einer Unterrichtsreihe sowie die Konzipierung von Klassenarbeiten bzw. Klausuren und anderer Lernerfolgskontrollen.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet während der Zeit vom 04.09.-25.09.2014 donnerstags an der FU in der Habelschwerdter Allee 45 (Rost- und Silberlaube) statt. Der Raum wird noch bekannt gegeben.

5270090 Unterrichtspraktikum: Planung und Durchführung von Griechischunterricht

2 SWS	3 SP					
UPR	Di	18-20	Einzel (1)	UL 6, 3059	A. Kurig	
	Di	18-20	Einzel (2)	UL 6, 3059	A. Kurig	
			Block (3)		A. Kurig	

1) findet am 29.04.2014 statt
 2) findet am 08.07.2014 statt
 3) findet vom 01.09.2014 bis 26.09.2014 statt

Organisatorisches:

Vorbesprechungen finden statt am Dienstag, dem 29.04.2014, um 18.15 Uhr und am Dienstag, dem 08.07.2014, um 18.15 Uhr, Raum 3059, UL 6, HU.

Griechische Literatur und Kultur**5270052 Die griechische Wissenschaftsliteratur**

2 SWS	2 SP					
VL	Fr	12-14	wöch.	UL 6, 3059	M. Asper	

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5270053 Kallimachos, Aitien

2 SWS	3 SP					
SE	Do	10-12	wöch.	UL 6, 3053	M. Asper	

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5270054 Lukians Biographien

2 SWS	3 SP					
UE	Di	10-12	wöch.	UL 6, 3059		O. Overwien

detaillierte Beschreibung siehe S. 24

5270013 Griechische Metrik (für Fortgeschrittene)

2 SWS	3 SP					
UE	Do	12-14	wöch.	UL 6, 3053		T. Poiss

detaillierte Beschreibung siehe S. 6

5270016 Utopische Inseln

2 SWS	3 SP					
UE	Mo	08:30-10:00	wöch.	UL 6, 3052		R. Baumgarten

detaillierte Beschreibung siehe S. 7

Master of Education Latein

Wir weisen auf folgende Veranstaltungen besonders hin:

"Forschungskolloquium Latein" (dienstags, 18-20 Uhr, UL 6, 3053, 14täglich, Beginn: 29.4.).

Nähere Informationen finden Sie unter: B.A.-Studiengang Latein, Individuelle Vertiefung und Schwerpunktbildung, 5270047, sowie am Schwarzen Brett des Institutes.

Empfehlend wird auch auf die Lehrveranstaltung des MA Latinistik (Modul 6), 5270049 – „**Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis im Gespräch**“ – hingewiesen, die allerdings im M.Ed. nicht nach Studienpunkten abrechenbar ist.

Bitte beachten Sie! Für alle Veranstaltungen ist eine Einschreibung über **AGNES** erforderlich. Dies bedeutet keine Teilnahmebeschränkung, sondern erleichtert den Lehrenden die Organisation und Vorbereitung der Veranstaltungen.

Latein als 1. Fach

Schulpraktische Studien

5270125 Texterschließungsmethoden im Lateinunterricht

2 SWS	3 SP					
SE	Do	14-16	wöch.	UL 6, 3059		K. Ludwig

Das Übersetzen ist das „zentrale fachspezifische Verfahren der Auseinandersetzung“ mit lateinischen Texten. Für viele Schüler bleiben jedoch die lateinischen Texte ein nur schwer entwirrbares Dickicht, deren sprachliche Phänomene sich einer systematischen und festen Regeln folgenden Entschlüsselung zu entziehen scheinen. „Phantasievolles Raten“, nicht methodisch zielgerichtetes Vorgehen erscheint somit als das entscheidende Charakteristikum der Übersetzung.

Tatsächlich setzt jedoch erfolgreiches Übersetzen methodisch zielgerichtetes Handeln voraus. Folglich muss der Lernende (und auch der Lehrende) eine methodisch abgesicherte, in der Praxis leicht anwendbare Handlungsanweisung zur Erschließung lateinischer Texte erwerben können, die über das bloße Heraussuchen von Subjekt, Prädikat und Objekt hinausgeht.

In dieser Übung sollen deshalb die wichtigsten Texterschließungs- und Übersetzungsmethoden (z. B. Konstruktionsmethode, Lineares Dekodieren, Drei-Schritt-Methode, natürliches Lesen, transphrastische Textvorerschließung) sowie ihre linguistischen Grundlagen vorgestellt, diskutiert und an ausgewählten Textbeispielen erprobt werden.

Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion

5270110 Bearbeitung lateinischer Texte für Unterrichtszwecke

2 SWS	3 SP					
AS	Mi	10-12	wöch.	FU		R. Schaefer-Franke

Das Ziel des Seminars besteht darin, einen Überblick über die Möglichkeiten zu verschaffen, mit denen lateinische Texte an die Erfordernisse verschiedener Unterrichtssituationen angepasst werden können. Insbesondere soll in diesem Kontext auf die wesentlichen Kriterien für eine gelungene Textauswahl, die Schaffung von Texterschließungsansätzen und die graphische Gestaltung eingegangen werden. Vorgesehen ist außerdem die gemeinsame Planung und Gestaltung einer Unterrichtsreihe sowie die Konzipierung von Klassenarbeiten bzw. Klausuren und anderer Lernerfolgskontrollen.

Organisatorisches:

Der Kurs findet an der FU, in der Rost- und Silberlaube, Habelschwerdter Allee 45, 14195 Berlin, Raum KL 32/102 statt.

5270111 Lateinische Sprache Oberstufe Deutsch-Latein

2 SWS	2 SP					
UE	Mi	08:00-09:30	wöch.	UL 6, 3053		D. Bormann
UE	Do	08:30-10:00	wöch.	UL 6, 3053		D. Bormann

Es werden insbesondere Passagen aus den Schriften Ciceros, aber auch des Livius und Tacitus ins Lateinische rückübersetzt. Vorausgesetzt werden Grammatik- und Vokabelkenntnisse, die im Bachelor erworben wurden.

Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

Lehrbuch: H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearbeitet von Th. BURKARD und M. SCHAUER, Darmstadt (WBG), 5. Auflage 2012.

5270112 Lateinische Sprache Oberstufe Latein-Deutsch

2 SWS	2 SP					
UE	Do	12-14	wöch.	UL 6, 3059	D. Bormann	

Im Mittelpunkt der Übung werden Texte verschiedener Autoren stehen, besonders von Cicero, Seneca, Livius und Tacitus. Durch die Reflexion der Übersetzungstätigkeit soll die Fähigkeit des Übersetzens unterstützt werden.

Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

Lateinische Literatur und Kultur

5270113 Urbs scripta - Stadt, Raum und Text am Beispiel Roms

2 SWS	1 SP					
VL	Fr	10-12	wöch.	UL 6, 3059	U. Schmitzer	

Die Stadt Rom ist nicht nur einer der wichtigsten Schauplätze der lateinischen Literatur, sie ist auch in mannigfacher Weise selbst Thema geworden: für hymnisches Lob, beißenden satirischen Spott, als Gegenstand sachlicher Beschreibung, als Objekt historischer Verfremdung und zeitgenössisch partieller Wahrnehmung. Die Vorlesung umreißt – nicht zuletzt getragen von den aktuellen Fragestellungen des Clusters Topoi – die Grundzüge einer literarischen Topographie Roms, nützt also die Texte nicht primär als Quellen für Sachinformationen, sondern nimmt sie als Gegenstand der Interpretation ernst. Sie ist somit sowohl die literatur- und kulturwissenschaftliche Flankierung der Rom-Exkursion als auch eigenständige Veranstaltung für alle interessierten oder von Modulzwängen betroffenen Studierenden.

Ein Moodle-Kurs u.a. für die behandelten Texte wird eingerichtet.

5270075 Ovid für Fortgeschrittene

2 SWS	4 SP					
SE	Di	10-12	wöch.	UL 6, 3053	U. Schmitzer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 28

5270077 Historia Augusta

2 SWS	4 SP					
SE	- Fällt aus! - Mi	14-16	wöch.	UL 6, 3052	F. Mundt	

detaillierte Beschreibung siehe S. 28

5270081 Lateinische Heiligenviten

2 SWS	2 SP					
UE	Mo	14-16	wöch.	UL 6, 3052	U. Schmitzer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 29

5270076 Plautus, Mercator

2 SWS	2 SP					
UE	Mo	18-20	wöch.	UL 6, 3053	Y. Spies	

detaillierte Beschreibung siehe S. 28

5270116 Papyrologie

2 SWS	2 SP					
UE	Fr	08-19	Einzel (1)	UL 6, 3052	P. Gatti	
	Sa	08-19	Einzel (2)	UL 6, 3052	P. Gatti	
	Mo	08-19	Einzel (3)	UL 6, 3052	P. Gatti	

1) findet am 04.07.2014 statt
 2) findet am 05.07.2014 statt
 3) findet am 07.07.2014 statt

Die Papyrologie ist eine technische Altertumswissenschaft und beschäftigt sich mit literarischen und dokumentarischen Texten, die auf Papyrus, Pergament sowie Scherben und Wachs- und Bleitafeln überliefert und in vielen Sprachen (Griechisch, Latein, Sprachen des alten Ägyptens und des nahen Ostens) geschrieben sind. Im Fokus der Disziplin stehen Texte vom ca. 3. Jh. v.Chr. bis zum 7. Jh. n.Chr.

Obwohl der Papyrus das übliche Schreibmaterial in der Alten Welt war, haben sich diese Texte aufgrund der günstigen klimatischen Bedingungen fast ausschließlich in Ägypten und in Herculaneum erhalten.

Wesentliche Felder der Papyrologie sind die Entzifferung, Transkribierung und Interpretation der Texte sowie die Restaurierung ihrer Schreibmaterialien.

Gegenstand der Übung ist die Vorstellung der Arbeitsmethoden und Beiträge der Papyrologie zu den Altertumswissenschaften. Mit Hilfe ausgewählter Abbildungen und Reproduktionen sollen daher ihre Arbeitstechniken und spezifischen Methoden für die Herstellung kritischer Textausgaben beleuchtet werden. Der Schwerpunkt der Übung wird auf lateinischsprachigen, literarischen Papyri liegen. Der Kurs wird zudem von praktischen Entzifferungsübungen begleitet und mit dem Besuch der Berliner Papyrussammlung auf der Museumsinsel abgeschlossen.

Textgrundlage : D. HAGEDORN, Papyrologie, in H.-G. NESSELRATH (Hrsg.), Einleitung in die griechische Philologie, Stuttgart, Leipzig 1997, 59-71; H.-A. RUPPRECHT, Kleine Einführung in die Papyruskunde, Darmstadt 1994.

Organisatorisches:

Die LV findet als Blockveranstaltung statt.

Fr, 4.7., Sa, 5.7. und Mo, 7.7.2014, jeweils:

von 8-11.30 Uhr (inkl. 30 Minuten Pause)

von 14-17.30 Uhr (inkl. 30 Minuten Pause)

von 18.15-19.00 Uhr: praktische Übungen

So, 6.7.: Museum von 10-13.30 Uhr und 15.15-16 Uhr.

5270125 Feen, Zwerge und die Wilde Jagd: Gervasius von Tilbury, Walter Map, Giraldus Cambrensis und die Folklore im Mittelalter

2 SWS	4 SP				
SE	Do	12-14	wöch. (1)		B. Roling
1) findet ab 17.04.2014 statt					
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 29</i>					

5270089 Aeneas Silvius Piccolominis ‚Historia de duobus amantibus‘ und der Liebesroman der Renaissance

2 SWS	2 SP				
UE	Mi	18-20	wöch. (1)		B. Roling
1) findet ab 16.04.2014 statt					
<i>detaillierte Beschreibung siehe S. 29</i>					

Latein als 2. Fach

Latein im Spannungsfeld von Sprachwissenschaft und schulpraktischer Reflexion

5270117 Bearbeitung lateinischer Texte für Unterrichtszwecke

2 SWS	4 SP				
AS	Do	14-19	wöch. (1)	FU	R. Schaefer-Franke
1) findet vom 04.09.2014 bis 25.09.2014 statt					

Das Ziel des Seminars besteht darin, einen Überblick über die Möglichkeiten zu verschaffen, mit denen lateinische Texte an die Erfordernisse verschiedener Unterrichtssituationen angepasst werden können. Insbesondere soll in diesem Kontext auf die wesentlichen Kriterien für eine gelungene Textauswahl, die Schaffung von Texterschließungsansätzen und die graphische Gestaltung eingegangen werden. Vorgesehen ist außerdem die gemeinsame Planung und Gestaltung einer Unterrichtsreihe sowie die Konzipierung von Klassenarbeiten bzw. Klausuren und anderer Lernerfolgskontrollen.

Organisatorisches:

Die Lehrveranstaltung findet während der Zeit vom 04.09.-25.09.2014 donnerstags an der FU in der Habelschwerdter Allee 45 (Rost- und Silberlaube) statt. Der Raum wird noch bekannt gegeben.

5270118 Lateinische Sprache Oberstufe Deutsch-Latein

2 SWS	3 SP				
UE	Mi	08:00-09:30	wöch.	UL 6, 3053	D. Bormann
UE	Do	08:30-10:00	wöch.	UL 6, 3053	D. Bormann

Es werden insbesondere Passagen aus den Schriften Ciceros, aber auch des Livius und Tacitus ins Lateinische rückübersetzt. Vorausgesetzt werden Grammatik- und Vokabelkenntnisse, die im Bachelor erworben wurden.

Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

Lehrbuch: H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearbeitet von Th. BURKARD und M. SCHAUER, Darmstadt (WBG), 5. Auflage 2012.

5270119 Lateinische Sprache Oberstufe Latein-Deutsch

2 SWS	3 SP				
UE	Do	12-14	wöch.	UL 6, 3059	D. Bormann

Im Mittelpunkt der Übung werden Texte verschiedener Autoren stehen, besonders von Cicero, Seneca, Livius und Tacitus. Durch die Reflexion der Übersetzungstätigkeit soll die Fähigkeit des Übersetzens unterstützt werden.

Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

5270120 Vertiefendes Repetitorium

2 SWS	2 SP					
RE	Mi	08:00-09:30	wöch.	UL 6, 3053	D. Bormann	
RE	Do	08:30-10:00	wöch.	UL 6, 3053	D. Bormann	

Es werden insbesondere Passagen aus den Schriften Ciceros, aber auch des Livius und Tacitus ins Lateinische rückübersetzt. Vorausgesetzt werden Grammatik- und Vokabelkenntnisse, die im Bachelor erworben wurden.

Die Studienpunkte werden vergeben bei regelmäßiger Teilnahme und regelmäßigem Anfertigen der Hausaufgaben. Außerdem müssen Übungsklausuren geschrieben werden.

Lehrbuch: H. MENGE, Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik. Völlig neu bearbeitet von Th. BURKARD und M. SCHAUER, Darmstadt (WBG), 5. Auflage 2012.

Schulpraktische Studien

5270121 Unterrichtspraktikum. Planung und Durchführung von Lateinunterricht

2 SWS	3 SP					
UPR	Di	18-20	Einzel (1)	UL 6, 3059	S. Kipf, R. Schaefer-Franke,	
	Di	18-20	Einzel (2)	UL 6, 3059	K. Ludwig S. Kipf, R. Schaefer-Franke,	
			Block (3)		K. Ludwig S. Kipf, R. Schaefer-Franke, K. Ludwig	

- 1) findet am 29.04.2014 statt
- 2) findet am 08.07.2014 statt
- 3) findet vom 01.09.2014 bis 26.09.2014 statt

Organisatorisches:

Vorbesprechungen finden statt am Dienstag, dem 29.04.2014, um 18.15 Uhr und am Dienstag, dem 08.07.2014, um 18.15 Uhr, Raum 3059, UL 6, HU.

5270125 Texterschließungsmethoden im Lateinunterricht

2 SWS	3 SP					
SE	Do	14-16	wöch.	UL 6, 3059	K. Ludwig	

detaillierte Beschreibung siehe S. 36

Lateinische Literatur und Kultur

5270113 Urbs scripta - Stadt, Raum und Text am Beispiel Roms

2 SWS	1 SP					
VL	Fr	10-12	wöch.	UL 6, 3059	U. Schmitzer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 37

5270075 Ovid für Fortgeschrittene

2 SWS	4 SP					
SE	Di	10-12	wöch.	UL 6, 3053	U. Schmitzer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 28

5270077 Historia Augusta

2 SWS	4 SP					
SE	- Fällt aus! - Mi	14-16	wöch.	UL 6, 3052	F. Mundt	

detaillierte Beschreibung siehe S. 28

5270081 Lateinische Heiligenviten

2 SWS	2 SP					
UE	Mo	14-16	wöch.	UL 6, 3052	U. Schmitzer	

detaillierte Beschreibung siehe S. 29

5270076 Plautus, Mercator

2 SWS	2 SP					
UE	Mo	18-20	wöch.	UL 6, 3053	Y. Spies	

detaillierte Beschreibung siehe S. 28

5270116 Papyrologie

2 SWS	2 SP				
UE	Fr	08-19	Einzel (1)	UL 6, 3052	P. Gatti
	Sa	08-19	Einzel (2)	UL 6, 3052	P. Gatti
	Mo	08-19	Einzel (3)	UL 6, 3052	P. Gatti

- 1) findet am 04.07.2014 statt
- 2) findet am 05.07.2014 statt
- 3) findet am 07.07.2014 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 37

5270125 Feen, Zwerge und die Wilde Jagd: Gervasius von Tilbury, Walter Map, Giraldus Cambrensis und die Folklore im Mittelalter

2 SWS	4 SP				
SE	Do	12-14	wöch. (1)		B. Roling

- 1) findet ab 17.04.2014 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 29

5270089 Aeneas Silvius Piccolominis ‚Historia de duobus amantibus‘ und der Liebesroman der Renaissance

2 SWS	2 SP				
UE	Mi	18-20	wöch. (1)		B. Roling

- 1) findet ab 16.04.2014 statt

detaillierte Beschreibung siehe S. 29

Das Fach Latein im Kontext des modernen Schulsystems

5270123 Sprachbildung im Lateinunterricht

2 SWS	4 SP				
HS	Mo	08:30-10:00	wöch.	DOR 24, 1.201	S. Kipf

Es gehört zu den gängigen Topoi der Begründung des Schulfaches Latein, dass durch den Unterricht im Lateinischen in besonderer Weise die Sprachkompetenz im Deutschen gefördert werde, wengleich dies aus empirischer Sicht ein beliebter Streitpunkt zwischen Befürwortern und Kritikern des Faches bleibt. Nun gibt es jedoch deutliche Indizien, dass Lateinunterricht gerade für Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache über erhebliche bildungssprachliche Potenziale verfügt.

Im Seminar sollen diese Potenziale nicht nur genauer analysiert, sondern auch durch die Entwicklung von Unterrichtsmaterialien in die schulische Praxis übersetzt werden, und zwar in Zusammenarbeit mit unserer Partnerschule in Neukölln, der Ernst-Abbe-Oberschule. Die Studierenden erhalten dabei die Möglichkeit, aktiv am bestehenden Forschungsprojekt „Schüler nichtdeutscher Herkunftssprache lernen Latein – Modellierung und Diagnose spezifischer Kompetenzen des Lateinunterrichts zur Förderung des Zweitspracherwerbs“ mitzuarbeiten.

Zur Anschaffung empfohlen: S. KIPF, Integration durch Sprache. Schüler nichtdeutscher Herkunft lernen Latein, Bamberg: Buchner 2014.

5270124 Rhetorik

2 SWS	4 SP				
HS	Mo	10-12	wöch.	DOR 24, 1.201	S. Kipf

Die Lektüre rhetorischer Texte gehört zum Kernbestand des lateinischen Lektüreunterrichts (hierzu zuletzt ausführlich im Altsprachlichen Unterricht 2+3/2005).

Zahlreiche Schulausgaben liefern eine Fülle von Unterrichtsmaterialien. Im Seminar soll eine Schneise ins didaktische Dickicht geschlagen werden: Hierzu zählen nicht nur die Verständigung über die Ziele einer rhetorischen Lektüre und die kritische Würdigung gängiger Schulausgaben, sondern auch die Erarbeitung eines kompetenzorientierten Lektürekonzepts.

5270122 Geschichte des Lateinunterrichts

2 SWS	2 SP				
UE	Mo	12-14	wöch.	DOR 24, 1.201	K. Ludwig

Erst die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Geschichte der eigenen Fächer schafft ein fundiertes Verständnis für die Bedingtheit oder u. U. auch die Neuheit der Situation, schafft eine wohlthuende Distanz und Skepsis gegenüber der Gegenwart mit ihren zumeist schnelllebigen didaktischen Moden, liefert wertvolle Impulse zu einer erfolgreichen Weiterentwicklung des Unterrichts und verleiht systematischen Reflexionen historische Tiefenschärfe und Substanz. Dies gilt in besonderem Maße für die Geschichte der lateinischen Unterrichtswerke, deren historische Entwicklung seit dem 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart beleuchtet werden soll.

Literatur: Einen sehr guten Überblick über das Thema bietet: A. FRITSCH, Die Lesestücke im lateinischen Anfangsunterricht. Ein Beitrag zur Geschichte des lateinischen Lehrbuchs, in: AU 4/1978, 6-37.

Personenverzeichnis

Person	Seite
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Einführung in das griechische Epos (Ilias))	4
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Die griechische Wissenschaftsliteratur)	5
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Kallimachos, Aitien)	6
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Forschungskolloquium Gräzistik)	7
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Die griechische Wissenschaftsliteratur)	24
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Kallimachos, Aitien)	24
Asper, Markus, Tel. 2093-70430, markus.asper@hu-berlin.de (Einführung in das griechische Epos)	30
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Propädeutikum Griechisch II)	4
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Griechische Grammatik und Übersetzung Ib (Prosa))	5
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Griechische Grammatik und Übersetzung II (Dichtung))	5
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Utopische Inseln)	7
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Republikanische Prosa bis Livius)	15
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Vorbereitung auf das Graecum II)	20
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Republikanische Prosa bis Livius)	25
Baumgarten, Roland, Tel. 2093-70400, roland.baumgarten@staff.hu-berlin.de (Utopische Inseln)	27
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de (Methoden der Latinistik: Metrik)	14
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de (Lateinisch-Deutsche Übersetzungsübung)	17
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de (Rom und die Christen)	17
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de (Lateinisch-Deutsche Übersetzung)	26
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de (Deutsch-Lateinische Übersetzung II)	27
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de (Lateinische Sprache Oberstufe Deutsch-Latein)	36
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de (Lateinische Sprache Oberstufe Latein-Deutsch)	37
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de (Lateinische Sprache Oberstufe Deutsch-Latein)	38
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de (Lateinische Sprache Oberstufe Latein-Deutsch)	38
Bormann, Diana, Tel. 2093-70428, diana.bormann@staff.hu-berlin.de (Vertiefendes Repetitorium)	39
Chesi, Giulia Maria (Einführung in das griechische Drama)	4
Chesi, Giulia Maria (Liebe in den Idyllen von Theokrit)	6
Chesi, Giulia Maria (Einführung in das griechische Drama)	30
Fleischmann, Petra, petra.fleischmann@staff.hu-berlin.de (Vergil, Aeneis)	16
Fleischmann, Petra, petra.fleischmann@staff.hu-berlin.de (Vergil, Aeneis)	25
Gatti, Pierluigi, plggatti@googlemail.com (Papyrologie)	21

Person	Seite
Gatti, Pierluigi, plggatti@googlemail.com (Papyrologie)	30
Gatti, Pierluigi, plggatti@googlemail.com (Papyrologie)	37
Genehr, Erika (Antike und Antike(n)rezeption im Florenz der Renaissance - mit Exkursion!)	9
Grimm, Alex, seminar@grivo.de (Visuelles Story Design – Bewegtbild in und mit neuen Medien)	12
Heim, Markus (Tutorium für Grundkurs Einführung in das griechische Drama)	4
Heim, Markus (Tutorium für Grundkurs Einführung in das griechische Epos)	5
Hinsch, Moritz, moritz.hinsch@geschichte.hu-berlin.de (Antike und Antike(n)rezeption im Florenz der Renaissance - mit Exkursion!)	9
Kanthak, Anna-Maria, Tel. 2093-70431, am.kanthak@staff.hu-berlin.de (Einführung in die Gräzistik II)	4
Kipf, Stefan, Tel. 2093-70424, stefan.kipf@staff.hu-berlin.de (Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis im Gespräch: Der Kongress des Deutschen Altphilologenverbandes in Innsbruck, 22.-25. April 2014)	8
Kipf, Stefan, Tel. 2093-70424, stefan.kipf@staff.hu-berlin.de (Unterrichtspraktikum. Planung und Durchführung von Lateinunterricht)	39
Kipf, Stefan, Tel. 2093-70424, stefan.kipf@staff.hu-berlin.de (Sprachbildung im Lateinunterricht)	40
Kipf, Stefan, Tel. 2093-70424, stefan.kipf@staff.hu-berlin.de (Rhetorik)	40
Kurig, Asmus, Tel. (030) 838-557 11, kurix@arcor.de (Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis im Gespräch: Der Kongress des Deutschen Altphilologenverbandes in Innsbruck, 22.-25. April 2014)	8
Kurig, Asmus, Tel. (030) 838-557 11, kurix@arcor.de (Grundlagen der Analyse und Planung von Griechischunterricht)	9
Kurig, Asmus, Tel. (030) 838-557 11, kurix@arcor.de (Griechische Sprache im fachdidaktischen Kontext)	34
Kurig, Asmus, Tel. (030) 838-557 11, kurix@arcor.de (Griechische Sprache im fachdidaktischen Kontext)	35
Kurig, Asmus, Tel. (030) 838-557 11, kurix@arcor.de (Unterrichtspraktikum: Planung und Durchführung von Griechischunterricht)	35
Liebermann, Bianca, Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Vorbereitung auf das Latinum II)	10
Liebermann, Bianca, Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Propädeutikum Latein II)	14
Liebermann, Bianca, Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Grammatik Wiederholung)	15
Liebermann, Bianca, Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Deutsch-Lateinische Übersetzung I)	15
Liebermann, Bianca, Tel. 2093-70432, bianca.liebermann@staff.hu-berlin.de (Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens)	19
Lo Presti, Roberto, Tel. 2093-70422, roberto.lo.presti@hu-berlin.de (Augustinus, Confessiones)	19
Lo Presti, Roberto, roberto.lo.presti@hu-berlin.de (Die Zeugungslehre und Embryologie in der Antike und in der Frühneuzeit: philosophische, medizinische, theologische Ansichten über die Formung des Körpers und die Entstehung der Seele)	26
Ludwig, Kerstin, Tel. 2093-70423, kerstin.ludwig@staff.hu-berlin.de (Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis im Gespräch: Der Kongress des Deutschen Altphilologenverbandes in Innsbruck, 22.-25. April 2014)	8
Ludwig, Kerstin, Tel. 2093-70423, kerstin.ludwig@staff.hu-berlin.de (Grundlagen der Analyse und Planung von Lateinunterricht)	20
Ludwig, Kerstin, Tel. 2093-70423, kerstin.ludwig@staff.hu-berlin.de (Texterschließungsmethoden im Lateinunterricht)	36
Ludwig, Kerstin, Tel. 2093-70423, kerstin.ludwig@staff.hu-berlin.de (Unterrichtspraktikum. Planung und Durchführung von Lateinunterricht)	39
Ludwig, Kerstin, Tel. 2093-70423, kerstin.ludwig@staff.hu-berlin.de (Geschichte des Lateinunterrichts)	40
Marsh, Loren (Aristotle's Poetics)	7

Person	Seite
Marsh, Loren (Aristotle's Poetics)	8
Mindt, Nina , nina.mindt@staff.hu-berlin.de (Lateinischsprachige bukolische Dichtung)	18
Möller, Andreas , A.Moeller@aurubis.com (Public Affairs)	13
Mundt, Felix , Tel. 2093-70429, felix.mundt@staff.hu-berlin.de (Sprach- und Stillehre)	16
Mundt, Felix , Tel. 2093-70429, felix.mundt@staff.hu-berlin.de (Deutsch-Lateinische Übersetzung III)	17
Mundt, Felix , Tel. 2093-70429, felix.mundt@staff.hu-berlin.de (Forschungskolloquium Latein)	19
Mundt, Felix , Tel. 2093-70429, felix.mundt@staff.hu-berlin.de (Historia Augusta)	28
Overwien, Oliver , Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de (Lukians Biographien)	6
Overwien, Oliver , Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de (Einführung in die griechische Paläographie)	7
Overwien, Oliver , Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de (Lukians Biographien)	24
Overwien, Oliver , Tel. (030) 2093-70419, oliver.overwien@hu-berlin.de (Einführung in die griechische Paläographie)	25
Pagani, Fabio (Seneca, De Otio und De brevitae vitae)	18
Poethke, Günter , Tel. 2090-5141/5123, g.poethke@smb.spk-berlin.de (Einführung in die griechische literarische Papyruskunde)	7
Poethke, Günter , Tel. 2090-5141/5123, g.poethke@smb.spk-berlin.de (Einführung in die griechische literarische Papyruskunde)	25
Poiss, Thomas , Tel. 2093-70415, thomas.poiss@rz.hu-berlin.de (Übersetzungstheorie, Stilanalyse und Textlinguistik)	6
Poiss, Thomas , Tel. 2093-70415, thomas.poiss@rz.hu-berlin.de (Griechische Metrik (für Fortgeschrittene))	6
Poiss, Thomas , Tel. 2093-70415, thomas.poiss@rz.hu-berlin.de (Grammatik und Linguistik)	23
Reiter, Fabian (Griechische Epigramme)	5
Roling, Bernd , bernd.roling@fu-berlin.de (Feen, Zwerge und die Wilde Jagd: Gervasius von Tilbury, Walter Map, Giraldus Cambrensis und die Folklore im Mittelalter)	29
Roling, Bernd , bernd.roling@fu-berlin.de (Aeneas Silvius Piccolominis ‚Historia de duobus amantibus‘ und der Liebesroman der Renaissance)	29
Ruppert, Regina , ruppert@selaestus.de („Personalmanagement in Industrie und Verwaltung – Wie werden Mitarbeiter ausgewählt, beurteilt und entwickelt? – Grundlagen, Instrumente, Fallbeispiele, interaktive Übungen -“)	13
Schaefer-Franke, Ruth , Tel. 838-55710, rsfranke@zedat.fu-berlin.de (Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis im Gespräch: Der Kongress des Deutschen Altphilologenverbandes in Innsbruck, 22.-25. April 2014)	8
Schaefer-Franke, Ruth , Tel. 838-55710, rsfranke@zedat.fu-berlin.de (Grundlagen der Analyse und Planung von Lateinunterricht)	20
Schaefer-Franke, Ruth , Tel. 838-55710, rsfranke@zedat.fu-berlin.de (Bearbeitung lateinischer Texte für Unterrichtszwecke)	36
Schaefer-Franke, Ruth , Tel. 838-55710, rsfranke@zedat.fu-berlin.de (Bearbeitung lateinischer Texte für Unterrichtszwecke)	38
Schaefer-Franke, Ruth , Tel. 838-55710, rsfranke@zedat.fu-berlin.de (Unterrichtspraktikum. Planung und Durchführung von Lateinunterricht)	39
Schmitzer, Ulrich , Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Schulpraxis im Gespräch: Der Kongress des Deutschen Altphilologenverbandes in Innsbruck, 22.-25. April 2014)	8
Schmitzer, Ulrich , Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Vorbereitung auf die Rom-Exkursion)	16
Schmitzer, Ulrich , Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Urbs scripta - Stadt, Raum und Text am Beispiel Roms)	17
Schmitzer, Ulrich , Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Forschungskolloquium Latein)	19
Schmitzer, Ulrich , Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Urbs scripta - Stadt, Raum und Text am Beispiel Roms)	27

Person	Seite
Schmitzer, Ulrich, Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Ovid für Fortgeschrittene)	28
Schmitzer, Ulrich, Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Lateinische Heiligenviten)	29
Schmitzer, Ulrich, Tel. 2093-70425, ulrich.schmitzer@staff.hu-berlin.de (Urbs scripta - Stadt, Raum und Text am Beispiel Roms)	37
Schulz, Lars-Robin, schulzlr@hu-berlin.de (Training zur beruflichen Orientierung)	11
Schütz, Katrin, Tel. 2093-9722, katrin.schuetz@hu-berlin.de (Informationsveranstaltung zum Modul Berufsfeldbezogene Zusatzqualifikationen)	10
Schütz, Katrin, Tel. 2093-9722, katrin.schuetz@hu-berlin.de (Job_Enter. Berufswege für Geistes- und SozialwissenschaftlerInnen)	11
Spies, Yannick (Plautus, Mercator)	28
Stephan, Ulrike (Catull)	18
Sterbenc Erker, Darja, Tel. 2093-70413, darja.sterbenc.erker@staff.hu-berlin.de (Text und Bild)	27
Van der Eijk, Philip, Tel. 2093-70401, philip.van.der.eijk@staff.hu-berlin.de (Forschungskolloquium "Antike Medizin")	8
Van der Eijk, Philip, Tel. 2093-70401, philip.van.der.eijk@staff.hu-berlin.de (Galen-Lesekurs)	8
Vogelpohl, Astrid, seminar@grivo.de (Visuelles Story Design – Bewegtbild in und mit neuen Medien)	12
Wekel, Juliana (Begleittutorium zum Latinumskurs)	10
Wekel, Juliana (Begleittutorium zu Modul 1)	15
Wekel, Juliana (Begleittutorium zu Modul 2)	15
Wekel, Juliana (Begleittutorium zu Modul 4 (Prosa))	16
Wekel, Juliana (Begleittutorium zu Modul 4 (Poesie))	16
Wekel, Juliana (Begleittutorium zu Modul 6 (Latein-Deutsche Übersetzungsübung))	17
Wekel, Juliana (Begleittutorium zu Modul 6 (Deutsch-Latein III))	17

Gebäudeverzeichnis

Kürzel	Straße / Ort	Objektbezeichnung
DOR 24	Dorotheenstraße 24	Universitätsgebäude am Hegelplatz
DOR 65	Dorotheenstraße 65	Boeckh-Haus
FRS191	Friedrichstraße 191	Institutsgebäude
HU-EX	außerhalb Humboldt-Universität	externe Gebäude
HV 5	Hausvogteiplatz 5-7	Institutsgebäude
UL 6		Universitäts-Hauptgebäude

Veranstaltungsartenverzeichnis

AS	Aufbauseminar
BUE	Blockübung
CO	Kolloquium
GK	Grundkurs
HS	Hauptseminar
PL	Praxisorientierte Lehrveranstaltung
PÜ	Propädeutische Übung
PW	Praxisworkshop
RE	Repetitorium
SE	Seminar
SPK	Sprachkurs
TU	Tutorium
UE	Übung
UPR	Unterrichtspraktikum
VL	Vorlesung
VR	Vortragsreihe